

Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelor/Master of Science (B.Sc./M.Sc.)
am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

SERVICEZENTRUM INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse des KIT

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Kaiserstraße 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.kit.edu>

Adresse der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Fakultät für Wirtschaftswissenschaften 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Schlossbezirk 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.wiwi.kit.edu>

Impressum

► **zib** - Information Wirtschaftsingenieurwesen/Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Stand: Juni 2011. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter <http://www.zib.kit.edu> > Informationsschriften/Downloads als PDF-Datei abrufbar.

Redaktion: Brigitte Backhaus (zib) in Zusammenarbeit mit der Fakultät
Wirtschaftswissenschaften
e-mail: Brigitte.Backhaus@kit.edu

Copyright: ► **zib** Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Allgemeines	2
1.1 Das Karlsruher Institut für Technologie – KIT	2
1.2 Was ist Wirtschaftsingenieurwesen?	3
1.3 Beruf	3
1.4 Voraussetzungen für das Studium und den Beruf	5
1.5 Studienvorbereitung	7
1.6 Das Studium Wirtschaftsingenieurwesen am KIT	9
2 Das Bachelorstudium Wirtschaftsingenieurwesen	10
2.1 Der Weg zum Studienplatz	10
2.2 Aufbau und Inhalt des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen	18
2.3 Das Berufspraktikum im Bachelorstudium	25
3 Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	28
3.1 Bewerbung und Zulassung	28
3.2 Aufbau des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen	30
4 Weitere Informationen	33
4.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte, Sprachen	33
4.2 Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften	37
4.3 Informations- und Beratungsstellen	39
4.4 Literatur- und Internettipps	43
4.5 Schnuppervorlesungen	47

Vorwort

Mit vorliegender Broschüre möchten wir Studieninteressierte über den Bachelor/ und den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) informieren.

In Abstimmung mit der Fakultät Wirtschaftswissenschaften haben wir Wichtiges über das berufliche Einsatzfeld, die Zulassungsvoraussetzungen und die Studieninhalte zusammengetragen. Daneben werden auch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Fakultät Wirtschaftswissenschaften kurz vorgestellt.

Natürlich kann dieses Heft nicht alle Informationen über den Beruf und das Studium enthalten, auch kann es keine individuelle Studienberatung ersetzen. Einige Fragen werden offen bleiben, oder aber Sie möchten nach dem Lesen noch über das eine oder andere mehr wissen. Deshalb sollten Sie vor Ort weitere Erkundigungen einholen. Sie können mit Studierenden und mit den in Kapitel 4.3 dieser Broschüre genannten Beratungseinrichtungen Ihre Anliegen klären, gleich ob Sie noch vor der Studienentscheidung oder schon im Studium stehen. Vor allem das **zib**, die zentrale Studienberatungsstelle des KIT, ist dazu da, Ihnen weiter zu helfen.

Sicher sind Sie nur an aktuellen Informationen interessiert. Vergewissern Sie sich deshalb bitte im Impressum, welchen Redaktionsstand diese Broschüre hat. In der Regel werden unsere Broschüren jährlich neu aufgelegt, den jeweils aktuellen Text finden Sie auch im Internet unter unserer Homepage.

Übrigens, wenn im folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Frau und Mann auch in den sprachlichen Formulierungen gefolgt wird, ist dies der besseren Lesbarkeit zuzuschreiben. In allen Zusammenhängen von Studium und Beruf sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint.

1 Allgemeines

1.1 Das Karlsruher Institut für Technologie – KIT

Das Karlsruher Institut für Technologie ist der deutschlandweit bisher einzigartige Zusammenschluss einer Universität mit einer nationalen Großforschungseinrichtung. Der Weg für diese weitreichende Kooperation wurde geebnet, nachdem die Universität Karlsruhe (TH) im Oktober 2006 siegreich aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder hervorgegangen war. Bereits im Dezember 2007 unterzeichneten der Rektor der Universität Karlsruhe, Prof. Dr. Horst Hippler, sowie der Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Karlsruhe, Prof. Dr. Eberhard Umbach, den KIT-Gründungsvertrag. Damit bekannten sich beide Partner zum Ziel der Verschmelzung beider Einrichtungen. Seit 01. Oktober 2009 existiert das KIT offiziell als eine Institution mit zwei Aufgaben: der Mission einer Landesuniversität mit Forschung und Lehre sowie der Mission einer nationalen Großforschungseinrichtung der Helmholtz-Gemeinschaft mit Programmforschung zur Zukunftssicherung. Mit der Fokussierung auf zukunftsweisende Forschungsrichtungen, etwa in der Nanotechnologie, im Energiebereich, für Klima und Umwelt sowie für Mobilitätssysteme, möchte das KIT zu den weltweit führenden Wissenschaftseinrichtungen aufschließen. Rund 8000 Mitarbeiter und ein Jahresbudget von etwa 700 Millionen Euro bilden die personelle wie finanzielle Grundausstattung zum Erreichen dieses Ziels.

Auch für Studierende ergeben sich durch die Neuerungen am KIT wesentliche Verbesserungen der Studienbedingungen.

So stehen mehr Dozenten zur Verfügung, was ein verlässliches Lehrangebot sicherstellt. Für Bachelor- und Masterarbeiten existieren zusätzliche Themen und Betreuer. Das House of Competence (HoC) bietet ein umfassendes Angebot von überfachlichen Schlüsselqualifikationen, welches für eine stärkere Betonung der Berufsqualifizierung innerhalb der Studiengänge sorgt. Studierende können aus zahlreichen Veranstaltungen zu Kultur, Politik, Wissenschaft, Technik, Fremdsprachen oder persönlicher Fitness und emotionaler Kompetenz individuell wählen sowie an Kompetenz- und Kreativitätswerkstätten teilnehmen.

Darüber hinaus steigt die Zahl an möglichen Promotionsstellen. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler können dabei als Kommunikations- und Interaktionsplattform das Karlsruher House of Young Scientists (KHYS) nutzen, welches sie während der Promotion begleitet und bei der weiteren Karriereplanung unterstützt.

1.2 Was ist Wirtschaftsingenieurwesen?

Der wissenschaftliche Studiengang des Wirtschaftsingenieurwesens verbindet interdisziplinär mathematisch-naturwissenschaftliche, betriebs- und volkswirtschaftliche, sowie technische Disziplinen miteinander und bereitet auf das spätere Berufsbild des Wirtschaftsingenieurs vor.

1.3 Beruf

Wirtschaftsingenieure werden in aller Regel an den Schnittstellen zwischen Technologie und Management eingesetzt, denn das Studium befähigt dazu, zwischen Technik und Betriebswirtschaft zu „dolmetschen“, da der Wirtschaftsingenieur die „Sprachen“ beider Seiten sprechen und verstehen kann. Wirtschaftsingenieure erhalten durch ihr disziplinenübergreifendes Denken das notwendige Rüstzeug für zukünftige Führungskräfte.

Aufgrund der breit ausgelegten Ausbildung und den flexiblen Studienprogrammen mit vielfältigen Wahlmöglichkeiten eröffnet sich den Karlsruher Wirtschaftsingenieuren eine Vielzahl von Möglichkeiten und Perspektiven, egal ob in der Industrie, im Dienstleistungsbereich oder im Handel. Wirtschaftsingenieure planen, analysieren und optimieren Unternehmensstrukturen- und -prozesse.

Die Anforderungen der Wirtschaft und somit auch die Einsatzgebiete der Wirtschaftsingenieure unterliegen dem stetigen Wandel. Daher ist es nicht möglich, eine auch nur annähernd vollständige Übersicht über die Tätigkeitsfelder und Einsatzmöglichkeiten zu geben.

Nachfolgend sind die Tätigkeitsfelder beschrieben, in denen Wirtschaftsingenieure bevorzugt eingesetzt sind.* Im [Karriereportal Gateway](http://www.wiwi.kit.edu/careerBerufEx.php) (<http://www.wiwi.kit.edu/careerBerufEx.php>) der Fakultät Wirtschaftswissenschaften finden Sie Stellenangebote für Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen.

Logistik/Materialwirtschaft/Einkauf

- Integration und Optimierung von Forschung und Entwicklung, Versorgung, Auftragsabwicklung, Produktion, Distribution, After-Sales-Services und Entsorgung – unter Zuhilfenahme von modernen Informations- und Kommunikationssystemen
- Integration und Optimierung aller Informations-, Material- und Werteflüsse entlang des Gesamtprozesses von den Kunden des Kunden bis zu den Lieferanten der Lieferanten eines Unternehmens
- Entwicklung von Logistik-Lösungen in den Bereichen Lager-, Transport- und Verkehrslogistik
- Aufbau und Steuerung von unternehmensübergreifenden Prozessen zur Nutzung wirtschaftlicher Potenziale, wozu ein einzelnes Unternehmen oder ein einzelner Unternehmensverbund nicht fähig wäre
- Aufbau und Management der betrieblichen Beschaffung und Distribution

* Quelle: Berufsbild-Untersuchung 2007 des Verbands Deutscher Wirtschaftsingenieure e. V.

Marketing/Vertrieb

- Durchführung von Marktanalysen: Marktwachstum, Wettbewerb, Käuferverhalten, Trenderkennung, Zielgruppenerfassung, Zielgruppenanalyse
- Überprüfung und Anpassung von Marketingstrategien
- Entwicklung und Realisierung bedarfsorientierter Marktprogramme: Produkt- und Sortimentsgestaltung, Distribution und Kommunikation
- Absatz und Umsatzplanung
- Technisches Marketing: Schulung von Kunden an Anlagen und Softwaresystemen
- Erstellung von Angeboten nach technischen und wirtschaftlichen Aspekten
- Beratung von Kunden bis zur Auftragsabwicklung

Rechnungswesen/Controlling

- Entwurf von Controlling-Systemen
- Planung und Kontrolle von Investitionsentscheidungen, Investitionsrechnungen
- Analyse von Kostenstrukturen: Betriebsabrechnungen und Kalkulation
- Prüfung von Projekten auf Wirtschaftlichkeit
- Revisions- und Treuhandwesen

Fertigung/Produktion

- Aufstellen marktgerechter Programme nach Produktarten und -mengen
- Ermittlung kostenoptimaler Fertigungsprogramme unter Berücksichtigung des ökonomischen Einsatzes der Produktionsfaktoren
- Entwicklung von quantitativen Modellen und Methoden für einen zuverlässigen und wirtschaftlichen Fertigungsablauf
- Aufbereitung und Auswertung der Fertigungsdaten zu Kontrollzwecken: Qualitätskontrolle, Ausschussquoten

Consulting

- Strategieberatung in allen Wirtschaftsbereichen und Branchen
- Unterstützung bei der Implementierung von Managementkonzepten und Softwaresystemen

- Technologie- und Prozessberatung
- **Forschung und Entwicklung**
- Entwicklung von neuen Produkten und Produktverbesserungen
- Entwicklung neuer Verfahrensweisen und Technologien sowie Anwendung innovativer Produktfindungsprozesse
- technische und ökonomische Analyse energiewirtschaftlicher Fragestellungen
- Umsetzung von Markttrends in Technologien und Produkten
- Schulung der relevanten Unternehmensbereiche und des Personals über neue Produkte und Anwendungsmöglichkeiten
- **Sonstige Tätigkeitsbereiche**
- Energiewirtschaft, Umweltmanagement, Ressourcenmanagement: Erkennen von einzelwirtschaftlich und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen und Integration von interdisziplinär angelegten Ansätzen im Wasser-, Energie-, Luft-, Rohstoff- und Umweltbereich unter technischen und ökonomischen Aspekten
- Öffentlicher Dienst
- Umweltschutz: Überwachung innerbetrieblicher und gesetzlicher Vorschriften sowie Entwicklung von Strategien zum Umweltschutz
- Wissens- und Kompetenzmanagement: Bereitstellung interdisziplinären Wissens und Vernetzung von Kompetenzträgern
- Innovations- und Technologiemanagement: Verbesserung von strategischer Ausrichtung und organisatorischer Gestaltung und Planung, Steuerung und Realisierung von Innovationsprozessen.

1.4 Voraussetzungen für das Studium und den Beruf ¹

Folgende **Interessen** deuten darauf hin, dass man mit dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen die richtige Wahl getroffen hat:

- Interesse an Wirtschaftsfragen und Wirtschaftskunde
- Interesse an Technik
- Interesse an Datenverarbeitung und Informatik

¹ Quelle: www.berufenet.de

- Neigung zu kaufmännischem Denken (z.B. die Wirtschaftlichkeit geplanter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben berechnen)
- Neigung zu analysierendem Denken (z.B. Zuverlässigkeits- und Risikoanalysen durchführen)
- Neigung zu planender und organisierender Tätigkeit (Arbeits- und Geschäftsprozesse aller Art planen und organisieren)
- Neigung zu prüfender und kontrollierender Tätigkeit (z.B. Arbeitsabläufe und Fertigungsaufträge kontrollieren, Standards der Umweltverträglichkeit von Produkten und Produktion definieren und überwachen)
- Interesse an Werbung und Marketing (z.B. Marketingstrategien planen, überprüfen und verbessern)
- Neigung zu kundenorientierter Tätigkeit (Kunden beraten)
- Neigung zu Tätigkeit, die Vorgesetztenfunktion/en einschließt (z.B. als Projektleiter/in)

Kenntnisse und Fähigkeiten zum Studium

- Im Wirtschaftsingenieurstudium geht es u.a. darum, technische Probleme zu verstehen. Die Grundlage für technische und viele betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist Mathematik. Deshalb bilden gute Kenntnisse in mathematischen und naturwissenschaftlichen Schulfächern eine wichtige Voraussetzung für das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens. Gute Noten und Schwerpunkte in den genannten Fächern sind hilfreich, **aber noch wichtiger ist das Interesse daran und die persönliche Bereitschaft, sich mit diesen Themen eingehend auseinanderzusetzen.** Es wird empfohlen vor Studienbeginn schulische Defizite in Mathematik auszugleichen oder z.B. nach einem Dienst den Abiturstoff zu wiederholen. Siehe Kapitel: 1.5 Studienvorbereitung.
- Betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorkenntnisse sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.
- Deutsch – wichtig für ein Ingenieurstudium? Gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in mündlicher und schriftlicher Form ist nützlich, da wirtschaftliche Problemlösungen plausibel erklärt und Lösungsvorschläge überzeugend dargestellt werden müssen.
- Englisch gilt als die Wirtschaftssprache schlechthin. Das Sprachenzentrum des KIT bietet Kurse in englischer und vielen anderen Sprachen an (siehe auch Kapitel 4.1).

Kenntnisse und Fähigkeiten für den Beruf

- Planungs- und Organisationsfähigkeit (Arbeits- und Geschäftsprozesse aller Art planen und organisieren)
- analytische Arbeitsweise (Zuverlässigkeits- und Risikoanalysen durchführen, Geschäftsfeld-Analysen erstellen)
- Selbstorganisation (z.B. Strategien für die betriebliche Beschaffung und Distribution entwickeln)
- Kommunikationsfähigkeit und Präsentationsfähigkeit (im Team, mit Kunden)
- Fremdsprachenkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Kreativität (sich immer neuen Situationen und Herausforderungen stellen und schnell intelligente Lösungen finden)

Mehr und mehr werden für gut ausgebildete Hochschulabsolventen sogenannte Schlüsselqualifikationen relevant, also solche zusätzlichen Fertigkeiten, welche nicht direkt über das Fachstudium vermittelt werden und die in einer Zeit, in der Wissen immer schneller veraltet, als wichtige Auswahlkriterien für künftige Arbeitgeber gelten.

Hierzu zählen Persönlichkeits-, Sozial- und Methodenkompetenz, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Führungsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Urteilsfähigkeit und Präsentationsfähigkeit. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bietet im sogenannten **House of Competence (HoC)** Veranstaltungen zur Vermittlung dieser Schlüsselqualifikationen, siehe: <http://www.hoc.kit.edu/index.php>

1.5 Studienvorbereitung

MINT-Kolleg

Im Jahr 2011 wurde vom KIT und der Universität Stuttgart das MINT-Kolleg Baden-Württemberg ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Studienerfolg in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen durch eine bessere Vorbereitung zu sichern. Alle am KIT in einem sog. MINT-Studiengang (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft, **T**echnik - auch Wirtschaftsingenieurwesen) Immatrikulierte können sich für das MINT-Kolleg bewerben (bei Überhang an Bewerbern entscheidet der Eingang der Bewerbung). Das Lehrangebot umfasst Kurse in

- Mathematik,
- Informatik,
- Physik,

- Chemie,
- wissenschaftlichen Arbeitstechniken.

Der Unterricht findet in Form von Präsenzveranstaltungen auf dem KIT-Campus (nahe Studienkolleg) statt und wird durch Online-Module ergänzt. Die Teilnahme am MINT-Kolleg ist mit der Studienplanung gut vereinbar und auch förderungsfähig nach BAföG, weil die Regelstudienzeit der beteiligten Studiengänge um zwei Semester verlängert wird. Die Frist zum Ableisten der Orientierungsprüfung verlängert sich um ein Semester.

Voraussetzung für die Bewerbung beim MINT-Kolleg ist

- die Zulassung zu einem MINT-Studiengang am KIT,
- die Durchführung eines Online-Tests (über Homepage des <http://www.mint-kolleg.kit.edu/>)
Das Ergebnis wird der Bewerbung beigelegt.

Fernstudienzentrum Karlsruhe

- Studienvorbereitungskurse, z.B.:
 - Steuern und Regeln mit dem Mikrocontroller
 - Mathematik online und Mathematik kompakt
 - Basiswissen Volkswirtschaftslehre
 - Basiswissen Betriebswirtschaftslehre
- Präpädeutika für Immatrikulierte der Studiengänge Technische Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen des KIT
Themen:
 - Grundlegende Kenntnisse des Programmierens
 - Mathematik

siehe Internet: <http://www.fsz.kit.edu/Studienvorbereitung.php>

1.6 Das Studium Wirtschaftsingenieurwesen am KIT

Entsprechend den vielfältigen beruflichen Anforderungen, die an die Wirtschaftsingenieure in den „Wirtschaftswissenschaften“, der „Technik“ und anderen Bereichen gestellt werden, ist auch das Spektrum der im Studium vermittelten Fächer breit angelegt. Neben den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und den typischen Fächern der Wirtschaftswissenschaften und der Ingenieurwissenschaften werden auch so genannte Integrationsfächer wie Operations Research, Informatik und Statistik angeboten. Innerhalb des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen werden technische, wirtschaftswissenschaftliche und andere Studieninhalte gleichzeitig studiert, d. h. es handelt sich um ein Simultanstudium.

Trotz des großen Stoffumfangs im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen soll das Studium nicht als „Akkumulation von Fachwissen“ verstanden werden, sondern zur „Ausbildung eines Denkprozesses“ führen. Dieser Denkprozess soll es ermöglichen, komplexe Sachzusammenhänge in gezielte Fragestellungen aufzulösen und diese unter Einbeziehung des erworbenen Grundwissens zu beantworten. In diesem Zusammenhang ist auch die am KIT besonders ausgeprägte Einbeziehung von mathematischen und statistischen Methoden, der Informatik und des Operations Research zu verstehen. Dabei werden Kenntnisse vermittelt, die oftmals das in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen verlangte Maß übersteigen. Mit den Methoden und Modellen des Operations Research und der Informatik lassen sich wirtschaftliche und technische Prozesse planen, analysieren und optimal gestalten.

Von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich sind die jeweils angebotenen Studienrichtungen. Mit der Wahl der Studienrichtung wird der Studienschwerpunkt bzw. eine bestimmte Fächerkombination festgelegt. An den meisten deutschen Hochschulen bestimmt die gewählte Ingenieurwissenschaft (z. B. Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen) die Studienrichtung im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Schon bei der Bewerbung muss eine Ingenieurrichtung angegeben werden. Anders am KIT: Im Grundprogramm belegen alle Studierenden die gleichen Pflichtveranstaltungen. Das Vertiefungsstudium bietet vielfältige Wahlmöglichkeiten.

Die Regelstudienzeit im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen beträgt sechs Semester (acht Semester für MINT-Studierende, siehe Kapitel 1.5 Studienvorbereitung) und im Master-Studiengang vier Semester.

Ist die Bachelorprüfung bestanden, wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (abgekürzt: „B.Sc.“) für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen verliehen.

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (abgekürzt: „M.Sc.“) für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen verliehen.

2 Das Bachelorstudium Wirtschaftsingenieurwesen

2.1 Der Weg zum Studienplatz

Die Studienplätze für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen werden direkt vom KIT vergeben. Der Studiengang unterliegt einer internen Zulassungsbeschränkung.

Bewerbung und Zulassung zum ersten Semester

Für das erste Fachsemester können Bewerbungen nur zum Wintersemester erfolgen (Vorlesungsbeginn: Mitte Oktober).

Zur Bewerbung ist die Allgemeine Hochschulreife oder eine fachgebundene Hochschulreife oder ein gleichgestelltes Abschlusszeugnis erforderlich.

Deutsche und ausländische Studienbewerber aus Staaten der Europäischen Union und Ausländer mit deutschem Abitur (Bildungsinländer)

Für diese Bewerbergruppe erfolgt die Bewerbung beim Studienbüro des KIT.

Für die Bewerbung ist ein Antrag auf Zulassung erforderlich. Der **Antrag** wird online gestellt unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/6363.php>. Die online-Bewerbung wird Anfang Juni freigeschaltet. Das ausgedruckte und unterschriebene Online-Formular muss zusammen mit der beglaubigten Kopie der Hochschulzugangsberechtigung und allen anderen im Zulassungsantrag genannten Nachweisen und Unterlagen bis zum **15. Juli** beim Studienbüro eingegangen sein. Bewerbungsfristen sind Ausschlussfristen. Auch die postalischen Einsendungen der Unterlagen müssen bis zur Ausschlussfrist im Studienbüro eingegangen sein. Die Adresse lautet:

KIT Campus Süd Studienbüro 76049 Karlsruhe (Postadresse) Kaiserstraße 12, Geb. 10.12 (Besucheradresse)

Unter folgendem Link:

<https://zvwgate.zvw.uni-karlsruhe.de/bewinfo/rds?state=user&type=0> können Sie Ihren Bewerbungsstatus einsehen.

Der Bewerbung ist der Nachweis über die Teilnahme an einem Studienorientierungsverfahren beizulegen. Ein geeigneter Orientierungstest wird angeboten unter:

<http://www.was-studiere-ich.de/>

Das online ausgestellte Teilnahmezertifikat enthält keine Testergebnisse.

Deutsche Staatsangehörige mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung

können sich nur bewerben, wenn das ausländische Zeugnis als einem deutschen Hochschulreifezeugnis gleichberechtigt anerkannt ist. Bewerber mit einem Wohnsitz in Baden-Württemberg oder einem Wohnsitz im Ausland wenden sich an das Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 7 Schule und Bildung, Zeugnisanerkennungsstelle, Postfach 103642, 70031 Stuttgart, Tel.: 0711/904-40-700.

Deutsche und Ausländer, die keine deutsche Hochschulreife erworben haben, müssen noch vor Aufnahme des Studiums die Prüfung zum Nachweis **deutscher Sprachkenntnisse** (aktuelle Kurzbezeichnung: DSH) ablegen. *)

Auswahlverfahren

Die Studienplätze im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen werden in einem hochschuleigenen Auswahlverfahren vergeben. In diesem Verfahren werden (nach Abzug der Vorabquoten für Härtefälle, Ausländer und Zweitstudienbewerber) 90 % der Studienplätze aufgrund von Leistungspunkten ausgewählt. Die restlichen 10 % der Studienplätze werden an die Bewerber mit der längsten Wartezeit (Zeit in Studienhalbjahren, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergangen ist, und in der man nicht an einer deutschen Hochschule studiert hat) vergeben. Jede(r) Bewerber(in) wird auf beiden Listen geführt.

Die vollständige Zulassungssatzung für das hochschuleigene Auswahlverfahren in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Technische Volkswirtschaftslehre“ vom 28. Mai 2008, Nr. 23, finden Sie im Internet unter <http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Die verfügbaren Studienplätze werden aufgrund einer Rangordnung vergeben. Die Rangordnung ergibt sich durch eine Punktzahl, die der Bewerber/die Bewerberin für schulische und sonstige (außerschulischen) Leistungen erhält.

1. Bewertung der schulischen Leistungen:

- Die Summe der im Abiturzeugnis erreichten Punkte wird durch 56 geteilt (= max. 15 Punkte).
- Die in den beiden letzten Jahren der gymnasialen Oberstufe in den Fächern
 - a) Deutsch,
 - b) Mathematik
 - c) bestbenotete, fortgeführte (moderne) Fremdsprache (bei mehreren Fremdsprachen wird zunächst vorrangig der in den letzten vier Schulhalbjahren belegte Kurs, sodann vorrangig der mit dem besten Ergebnis abgeschlossene Kurs gewertet).

*) Es gibt Ausnahmen, z.B. Bewerber ohne deutsches Abitur aus deutschsprachigem Ausland

Die erreichten Punkte werden unabhängig davon, ob das Fach in den letzten vier Schulhalbjahren belegt wurde oder ob es in die allgemeine Durchschnittsnote eingegangen ist, addiert, wobei das Fach Mathematik doppelt gewertet wird. Die Summe wird durch 16 geteilt. Dieser Teiler verringert sich um die Zahl der Halbjahre, für die keine Halbjahrespunktezahlen ausgewiesen sind.

(= max. 15 Punkte)

2. Bewertung der sonstigen Leistungen:

Maximal 15 Punkte werden für sonstige (außerschulische) Leistungen vergeben. Bitte entsprechende Nachweise (einfache Kopie z.B. einer Urkunde, Zeugnis, Bescheinigung über Inhalt und Dauer der Tätigkeit) den Bewerbungsunterlagen beilegen.

- Sportliche, wissenschaftliche oder musikalische Spitzenleistungen
Beispielsweise: sportliche Spitzenleistungen auf überregionaler Ebene in einer verbreiteten Sportart, musikalische oder wissenschaftliche Wettbewerbe auf Bundes- oder Landesebene.
Nicht bewertet wird z.B.: Fußballer des Jahres im Heimatverein, reine Teilnahmebescheinigung bei sportlichen Ereignissen, reine Teilnahmebescheinigung bei „Jugend forscht“ oder „Jugend musiziert“, 3. Plätze auf Landesebene im wissenschaftlichen oder musikalischen Bereich.
- Soziales Engagement
Beispielsweise: Jugendarbeit (Betreuer von Jugendgruppen, Trainer oder Schiedsrichter), gemeinnützige Tätigkeit (Leitende oder aktive Vereinsmitarbeit, kirchliches oder ehrenamtliches Engagement), politisches Engagement, schulisches Engagement (Schulsprecher, Schülervvertretung, Streitschlichter, Mitarbeit Schülerzeitung, Schulband o.ä.).
Nicht bewertet wird z.B.: reine Teilnahme an Gruppenleiterkursen o.ä., kurzfristige Aktionen, wie z.B. zweitägige Betreuung einer Kindergruppe im Rahmen eines Ferienprogramms, Teilnahme an Sprachkursen, Seminarkursen oder Volkshochschulkursen, besondere Auszeichnungen für Schulfächer (z.B. Physik Biber, Abiturpreise, Buchpreise)
- Berufliche Erfahrung
Beispielsweise einschlägige Berufsausbildung, Berufserfahrung in einem einschlägigen Beruf, Berufspraktikum in einem einschlägigen Beruf von mindestens 6-monatiger Dauer, Firmengründung, Auslandsaufenthalt von mindestens 6-monatiger Dauer.
Nicht bewertet wird z.B. : Praktika von weniger als 6 Monaten Dauer, schulische Pflichtpraktika, abgeschlossene Ausbildung, die nicht einschlägig ist, z.B. Zahnarzthelferin, Berufserfahrung, die nicht einschlägig ist, z. B. Jobben im Gastronomiegewerbe.

3. Gesamtpunktzahl

Die Punktzahl der schulische Leistungen und die Punktzahl der sonstigen Leistungen werden addiert. Maximal 15 Punkte für das Abitur, maximal 15 Punkte für Deutsch, Ma-

thematik und die bestbenotete Fremdsprache in der Oberstufe, maximal 15 Punkte für sonstige Leistungen = insgesamt maximal 45 Punkte. Aufgrund der ermittelten Punktzahl wird unter allen Teilnehmern eine Rangliste erstellt.

4. Zulassungsergebnisse

Der Studiengang ist seit vielen Jahren stark nachgefragt. Für das Wintersemester 2010/2011 standen 505 Studienplätze zur Verfügung.

Eingegangene Bewerbungen pro Wintersemester:
Wintersemester 2007/2008 ca. 2600 Bewerbungen
Wintersemester 2008/2009 ca. 3000 Bewerbungen
Wintersemester 2009/2010 ca. 2900 Bewerbungen
Wintersemester 2010/2011 ca. 2700 Bewerbungen

Zu erreichende Mindestpunktzahl im Auswahlverfahren:

Wintersemester 2007/2008 = 23,82 Punkte
Wintersemester 2008/2009 = 25,1 Punkte
Wintersemester 2009/2010 = 24,5 Punkte
Wintersemester 2010/2011 = 24,1 Punkte

Wartezeit:

Wintersemester 2007/2008 = 4/2,4
Wintersemester 2008/2009 = 4/2,1
Wintersemester 2009/2010 = 4/2,0
Wintersemester 2010/2011 = 3/1,5

Lesebeispiel zur Wartezeit:

Wintersemester 2009/2010: Alle Bewerber mit mehr als vier Semestern Wartezeit konnten zugelassen werden, bei genau vier Wartesemestern war zusätzlich noch eine Abiturnote von mindestens 2,0 erforderlich.

Vorwegauswahl von Dienstleistenden

Bewerber für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen am KIT haben dann einen Anspruch darauf nach Beendigung eines Dienstes (Wehr- oder Zivildienst, zweijähriger Dienst als Entwicklungshelfer, Freiwilliges Soziales bzw. Ökologisches Jahr) vorweg ausgewählt zu werden, wenn sie sich zu Beginn oder während ihres Dienstes tatsächlich beworben und eine Zulassung erhalten hatten. Um den Anspruch auf Vorwegauswahl zu verwirklichen, müssen sich die Bewerber nach Dienstende erneut für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bewerben und den erhaltenen Zulassungsbescheid der neuen Bewerbung beilegen. Der Anspruch auf Vorwegauswahl erlischt, wenn die Zulassung nicht spätestens zum zweiten auf die Beendigung des Dienstes folgenden Bewerbungsverfahren beantragt wird. Diese Regelung gilt auch für diejenigen, die ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen bis zur Dauer von drei Jahren betreuen.

Zulassung, Einschreibung, Gebühren

Das Studienbüro übersendet in der Regel im August die Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheide. Im Zulassungsbescheid werden die Modalitäten der Einschreibung genannt.

In der schriftlichen Zusage wird den Bewerbern ein Termin für die Einschreibung genannt. Mit der Einschreibung wird der Bewerber/die Bewerberin formeller Student bzw. Studentin. Sollten nicht alle Studienplätze besetzt werden, weil nicht alle zugelassenen Bewerber ihren Studienplatz angenommen haben, dann können im so genannten Nachrückverfahren auch noch Bewerber zugelassen werden, die zuvor eine (vorläufige) Ablehnung erhalten haben. Falls ein solches Nachrückverfahren stattfindet, dann werden jene Bewerber normalerweise bis spätestens Ende September informiert, welche nachträglich noch einen Studienplatz erhalten haben.

Die Einschreibung (Immatrikulation) erfolgt schriftlich und kann notfalls auch durch Bevollmächtigte durchgeführt werden. Persönliches Erscheinen ist nur noch für Ausländer notwendig. Für die Einschreibung sind der Zulassungsbescheid, ein Passbild, der Nachweis der gesetzlichen Krankenversicherung sowie eine einfache Kopie des Personalausweises mitzusenden.

Außerdem ist der Studentenwerksbeitrag in Höhe von derzeit 60,00 €, der Verwaltungs-kostenbeitrag in Höhe von derzeit 40,00 € und die Studiengebühr in Höhe von 500 € pro Semester zu überweisen. Von der Studiengebühr befreit werden Eltern von Kindern unter 15 Jahren, Personen mit zwei oder mehr Geschwistern und durch eine Schwerbehinderung im Studium eingeschränkte Personen sowie Doktoranden und beurlaubte Studierende. Detaillierte Informationen, insbesondere auch zur Befreiung von der Studiengebühreinzahlung in Ausnahmefällen sowie Antragsformulare, finden Sie unter <http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/6213> php. Ein möglicher Antrag zur Befreiung von den Studiengebühren ist parallel zur Immatrikulation zu stellen. Eine Überweisung der allgemeinen Studiengebühren ist in diesem Fall nicht notwendig, bis im Studienbüro über den Befreiungsantrag entschieden wurde.

Nach der Einschreibung wird allen Studienanfängern die KITCard zugeschickt. Auf dieser ist die Matrikelnummer angegeben, unter welcher der Studierende während seiner gesamten Studienzeit am Karlsruher Institut für Technologie geführt wird. Die KITCard dient den Studierenden des KIT als Studierendenausweis und kann z. B. als Geldbörse in den Cafeterien und der Mensa benutzt werden.

Die Studierenden am KIT können mit ihrer KITCard wochentags von 18:00 bis 5:00 Uhr und am Wochenende rund um die Uhr das gesamte KVV-Netz gratis befahren, sofern sie **zusätzlich eine KVV-Bescheinigung** mit sich führen. Diese kann über das Studierendenportal ausgedruckt werden. Wer durchgehend freie Fahrt haben möchte, kann für 116,30 Euro (ab September 122,10 €) die Studikarte erwerben, die zur ganztägigen Fahrt im KVV-Netz berechtigt. Sie ist unter Vorlage der KITCard, der KVV-Bescheinigung und einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung (ausgedruckt am Studierendenportal) bei den KVV-Kundenzentren oder im International Student Center im Mensa-Foyer erhältlich.

Bewerbung und Zulassung zum höheren Semester

Wer bereits Wirtschaftsingenieurwesen studiert oder in einem anderen Studiengang Leistungen erbracht hat, die für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen anerkannt worden sind, muss bzw. kann sich um einen Studienplatz in einem höheren Fachsemester bewerben. Am KIT ist der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen auch in jedem höheren Fachsemester zulassungsbeschränkt. D. h. es können nur so viele Bewerber für die höheren Fachsemester zugelassen werden, wie Studienplätze in einem höheren Semester wieder frei geworden sind. Wie viele Studienplätze das sind, steht erst relativ spät fest, dementsprechend fallen die Zulassungsentscheidungen oftmals erst unmittelbar vor Beginn des Semesters.

In einem höheren Fachsemester kann das Studium sowohl im Winter- als auch im Sommersemester aufgenommen werden. Die Bewerbungen erfolgen online unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/6363.php> und sind fristgerecht beim Studienbüro des KIT, 76128 Karlsruhe (Postadresse) einzureichen. Annahmeschluss für die Bewerbungsunterlagen zum Wintersemester ist der 15. Juli, für das Sommersemester der 15. Januar. Die Online-Bewerbung wird in der Regel Anfang Juni (bzw. Mitte Dezember für Bewerbungen für das höhere Semester zum Sommersemester) freigeschaltet.

1. Anerkennung und Anrechnung von Prüfungsleistungen

Die Prüfungsordnungen (siehe: <http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>) der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge sehen vor, dass Prüfungsleistungen, bei denen Gleichwertigkeit festgestellt wird, angerechnet werden. Gleichwertigkeit muss bestehen bei Inhalt, Umfang und Tiefe der externen Prüfungsleistung. Die Begutachtung auf Gleichwertigkeit wird bei allen Studiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom jeweils zuständigen Fachprüfer bzw. Modulkoordinator vorgenommen. Seine Stellungnahme liegt der Anerkennungsentscheidung des Prüfungsausschusses zugrunde.

Zwei Bewerberprofile werden grundsätzlich unterschieden:

- **Hochschulortwechsler und Studienunterbrecher:** Für Bewerber, die bereits im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen eingeschrieben sind oder waren, erfolgt die Einstufung unabhängig von bisher erbrachten Studienleistungen in das nächsthöhere Fachsemester. Studienleistungen, die noch vor dem Ortswechsel nachgewiesen wurden und nun für den hiesigen Studiengang geltend gemacht werden, müssen über den vorgegebenen Anerkennungsprozess eine Gleichwertigkeitsbegutachtung durch die zuständigen Fachvertreter durchlaufen (siehe Erläuterungen weiter unten).
- **Studiengangwechsler:** Dies sind Bewerber auf höhere Fachsemester aus anderen Studiengängen.
Empfohlen wird, die Anerkennung der Studienleistungen und die Einstufung für ein höheres Semester vor dem Bewerbungstermin durchzuführen.
Nachweise über abgelegte Prüfungen bzw. Studienleistungen zur Einstufung in höhere Fachsemester, die zum Bewerbungsschluss noch nicht vorliegen, müssen bis zum 20. August (Vergabeverfahren zum Wintersemester) bzw. 1. März (Vergabeverfahren zum

Sommersemester) vorgelegt werden, um im Hauptverfahren berücksichtigt werden zu können.

Achtung! Alle Bewerber, die in einem anderen Studiengang mehr als zwei Semester studiert haben, müssen für die Zulassung einen schriftlichen Nachweis über eine auf den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bezogene studienfachliche Beratung vorlegen (z.B. im zib).

2. Anerkennungsverfahren

Jedes Anerkennungsvorhaben muss mit dem jeweils zuständigen Prüfer des KIT eingeleitet werden. Er begutachtet die vorgelegte Leistung auf Gleichwertigkeit und gibt gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Stellungnahme dazu ab.

1. Mit dem zuständigen Prüfer klären, welche Unterlagen für die Anerkennung erforderlich sind. Termin vereinbaren, falls persönliche Präsenz erforderlich ist. Der zuständige Prüfer wird über das Modulhandbuch Wirtschaftsingenieurwesen in Erfahrung gebracht, siehe Internet: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>. Erster Ansprechpartner ist der in jedem Modul benannte Modulkoordinator.
2. Für jede zur Anerkennung beantragte Prüfungsleistung muss vom Antragsteller ein Formular ausgefüllt werden, siehe Internet: http://www.wiwi.kit.edu/downloads/Formular_Anerkennung.pdf. (Unbedingt Online und komplett ausfüllen - bis auf die Stellungnahme des Prüfers u. Prüfungsausschusses).
3. Kopie des Zeugnisses / Transcripts anfertigen, auf dem die der Anerkennung zugrunde liegende Prüfungsleistung dokumentiert ist.
4. Alle Unterlagen wie mit dem Prüfer vereinbart am entsprechenden Institut einreichen. Der Prüfer leitet seine Stellungnahme (auch bei Ablehnung) an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter.

Für eine eventuelle Rangfolgenbildung (notwendig bei weniger Plätzen als Bewerbern) ist zunächst die Menge und danach die Qualität der anerkannten Prüfungsleistungen ausschlaggebend.

Bewerbung und Zulassung von ausländischen Bewerbern

Alle ausländischen Studienbewerber, mit Ausnahme derer aus EU-Staaten und derer mit deutschem Abitur (Bildungsinländer) richten ihre Bewerbung für das erste Semester (Wintersemester) bis zum 15. Juli an das

KIT Akademische Auslandsamt Adenauerring 2 76131 Karlsruhe

Bewerber für höhere Semester können sich zum Wintersemester bis zum 15. Juli und zum Sommersemester bis zum 15. Januar bewerben.

Für diese Gruppe stehen 10 % der Studienplätze zur Verfügung. Das oben beschriebene Auswahlverfahren wird nicht angewandt. Über das Auswahlverfahren für ausländische Studienbewerber informiert das Akademische Auslandsamt.

Die Bewerbung erfolgt online unter der Internetadresse: <http://www.aaa.kit.edu>

Ausländische Bürger aus EU-Staaten und Bildungsinländer bewerben sich wie Deutsche.

Alle ausländischen Bewerber, die nicht in der Bundesrepublik Deutschland die Hochschulreife erworben haben, müssen noch vor Aufnahme des Studiums die Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (aktuelle Kurzbezeichnung: DSH) ablegen. Der Prüfungstermin wird im Zulassungsbescheid genannt.

2.2 Aufbau und Inhalt des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen

Das Karlsruher Modell bietet den Studierenden eine fundierte, quantitativ-methodische Ausbildung in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Anschließend bietet das flexible Vertiefungsprogramm die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden, auszubauen und eigene Schwerpunkte zu setzen. Ein achtwöchiges **Betriebspraktikum** im kaufmännischen und/oder technischen Bereich sowie die abschließende **Bachelorarbeit** runden das Studium ab.

Die **Regelstudienzeit** für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen beträgt sechs Semester (acht Semester für Studierende des MINT-Kollegs²). Die Regelstudienzeit beschreibt die Anzahl von Semestern, in der ein Studiengang bei zügigem Studium absolviert werden kann. Endgültig abgeschlossen sein muss die Bachelorprüfung spätestens bis zum Beginn des Vorlesungszeitraums des 10. Fachsemesters. Ist die Bachelorprüfung bestanden, wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (abgekürzt: „B.Sc.“) für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen verliehen. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte³ (Leistungspunkte) erworben werden

Prüfungen im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in **Fächer** (zum Beispiel BWL, Informatik oder Operations Research). Jedes Fach wiederum ist in **Module** aufgeteilt. Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren aufeinander bezogenen **Lehrveranstaltungen**, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden. Einige Module sind Pflicht.

Hilfsreiche Begleiter:

Das **Modulhandbuch** beschreibt die zum Studiengang gehörigen Module. Dabei geht es ein auf die Zusammensetzung der Module, die Größe der Module (in LP), die Abhängigkeit der Module untereinander, die Lernziele der Module, die Art der Erfolgskontrolle und die Bildung der Note eines Moduls. Es gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ist im Internet zu finden:

<http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das **Vorlesungsverzeichnis**, das aktuell zu jedem Semester über die Veranstaltungsdaten (u.a. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) in-

2 (siehe auch Kapitel 1.5 Studienvorbereitung).

3 ECTS-Punkte sind Leistungspunkte oder Credits, mit denen der Arbeitsaufwand „gemessen“ wird. Für ein erfolgreich absolviertes Modul (Lehreinheit) vergibt die Hochschule Leistungspunkte (LP), die der durchschnittlichen Arbeitslast des Studiums („*work load*“) und der einzelnen Module Rechnung tragen sollen. Grundlage für die Vergabe von LP ist die Annahme eines **in Stunden** gemessenen durchschnittlich zu leistenden Arbeitsaufwandes für das Studium. Die Annahme ist ein Aufwand von 1500-1800 Stunden pro akademischem Jahr, der sich in 60 LP ausdrückt. Ein Leistungspunkt entspricht daher etwa 30 Arbeitsstunden.

formiert, siehe Internet:

<https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>

Die **Studien- und Prüfungsordnung** legt die Modalitäten für die Prüfungen im Studiengang fest: Regelstudienzeit, Studienaufbau, Anmeldung und Zulassung zu den Prüfungen, Durchführung von Erfolgskontrollen, Bachelorarbeit, Berufspraktikum.

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 18. August 2008, siehe Internet:

<http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Am Ende des Bachelorstudiums ist die **Bachelorarbeit** anzufertigen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt drei Monate.

Kernprogramm

Das Kernprogramm dauert in der Regel drei Semester. Die Semester eins bis drei sind methodisch ausgerichtet und vermitteln Grundlagen in Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Die für das Kernprogramm vorgesehenen Module sind vorgeschrieben.

Im Kernprogramm sind **Orientierungsprüfungen** zu absolvieren in „Mikroökonomie I“ im Fach Volkswirtschaftslehre und die Modulteilprüfung „Statistik I“ im Fach Statistik. Die Orientierungsprüfung soll dazu beitragen, eventuelle Fehlentscheidungen bei der Wahl des Studiengangs frühzeitig zu korrigieren. Die Prüfungsleistungen der Orientierungsprüfung müssen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Fachsemesters nachgewiesen werden. Für etwaige Wiederholungen wird diese Frist auf das 3. Fachsemester ausgedehnt.

Bei Besuch des MINT-Kollegs über zwei Semester wird empfohlen, eine Verlängerung der Frist zum Ablegen der Orientierungsprüfung entsprechend um bis zu zwei Semester zu beantragen. Eine Verlängerung von einem Semester ist auch möglich, je nach nachgewiesenen MINT-Leistungen.

1. Semester						
Veranstaltung	Fach	SWS			Credits	Erfolgskontrolle
		V	Ü	R/T		
Rechnungswesen I	BWL	2	2		4	Prüfung
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre A	BWL	2			3	Prüfung
Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie)	VWL	3	2		5	O-Prüfung
Mathematik I	Mathe	4	2	2	7	Prüfung
Programmieren I: Java	Infor	3	1	2	5	Prüfung
Werkstoffkunde I	Ingwiss	2	1		2,5	Prüfung
Stoffumwandlung und Bilanzen	Ingwiss	2	1		2,5	Prüfung
		18	9	4	29	

2. Semester						
Veranstaltung	Fach	SWS			Credits	Erfolgs- kontrolle
		V	Ü	R/T		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre B	BWL	2		2	4	Prüfung
Statistik I	Statistik	2	1		5	O-Prüfung
Mathematik II	Mathe	4	2	2	7	Prüfung
Grundlagen der Informatik I	Infor	2	2		5	Prüfung
Einführung in das Operations Research I	OR	2	2	2	4,5	Prüfung
Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie)	BWL	3	2		5	Prüfung
		15	9	5	30,5	

3. Semester						
Veranstaltung	Fach	SWS			Credits	Erfolgs- kontrolle
		V	Ü	R/T		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre C	BWL	2		2	4	Prüfung
Statistik II	Mathe/Stat	2	1		5	Prüfung
Einführung in das Operations Research II	OR	2	2	2	4,5	Prüfung*)
Grundlagen der Informatik II	Infor	3	1		5	Prüfung
Mathematik III	Mathe/Stat	4	2	2	7	Prüfung
Technische Mechanik I	Ingwiss	2	1		2,5	Prüfung
Elektrotechnik I	Ingwiss	2			2,5	Prüfung
		17	7	6	30,5	

*) OR I und OR II

- V Vorlesung. Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg.
- Ü Übung. Wird in Ergänzung zu einer Vorlesung angeboten. Sie ist meist mit schriftlichen Übungen verbunden und dient der intensiven Nacharbeitung eines Stoffgebietes.
- T Tutorium. Tutorien dienen der intensiveren Betreuung der Studierenden. Ein Student höherer Semesters (Tutor) unterrichtet Studenten unterer Semesters in kleinen Gruppen.
- R Rechnerübung. Selbständige Übung des Stoffes unter Anleitung
- SWS Semesterwochenstunden. Das sind die Stunden (= 45 Minuten) pro Woche, mit denen der Besuch von Lehrveranstaltungen während des Semesters zu Buche schlägt.
- Credits Siehe Fußnote 3
- O-Prüfung Orientierungsprüfung

Studieninhalte

Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Interne und externe Unternehmensrechnung sind die zentralen Bausteine und methodischen Instrumente zur Abbildung jeden ökonomischen Geschehens und stehen deshalb in Karlsruhe ganz zu Beginn des Studiums. Ausgerüstet mit diesen Grundlagen kann die Betriebswirtschaftslehre – die Lehre vom Wirtschaften und Entscheiden im Betrieb – im Vertiefungsstudium eingehender studiert werden. Es bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich mit den verschiedenen Teilbereichen der Betriebswirtschaftslehre auseinanderzusetzen: Institute und Lehrstühle für Marketing, Entscheidungstheorie, Unternehmensführung, Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen, Informationsmanagement, Bau- und Wohnungswirtschaft, Produktionswirtschaft und Logistik oder auch Energie- und Umweltmanagement sorgen dafür, dass das Lehrangebot von aktuellen Forschungsergebnissen geprägt ist und abwechslungsreich bleibt.

In der Volkswirtschaftslehre geht es mehr um übergeordnete Erscheinungen und Zusammenhänge wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Prozesse. Gerade in einer globalisierten Weltwirtschaft helfen ökonomische Modelle und wirtschaftspolitische Theorien dabei, das Wirtschaftsleben in all seinen Facetten zu verstehen und in dessen Rahmen wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen. Eine besondere Option in Karlsruhe ist die Möglichkeit, sich neben Mikro- und Makroökonomie auch mit der Finanzwissenschaft, der Internationalen Wirtschaftspolitik und der experimentellen Wirtschaftsforschung zu beschäftigen.

Mathematik und Statistik

Mathematik und Statistik sind das Handwerkszeug und das A und O der Wirtschafts- und der Ingenieurwissenschaften. In beiden Disziplinen ist Handeln und Entscheiden ohne eine fundierte quantitativ-methodische Ausbildung kaum denkbar.

Analysis, lineare Algebra, Differential- und Integralrechnung sind die Grundlagen zum Verständnis ökonomischer Zusammenhänge und zur Planung und Gestaltung wirtschaftlicher Prozesse. Die dreisemestrige mathematische Grundlagenausbildung nimmt sich die Zeit, wichtige mathematische Methoden und Modelle gewissenhaft zu schulen.

Deskriptive, d.h. beschreibende Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Theorie des Schätzens und Testens werden an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit großer Sorgfalt gelehrt und durch einen eigenen Lehrstuhl betreut. Wie die Mathematik ist auch die Statistik ein Fundament erfolgreicher Wirtschaftsingenieure in Wissenschaft und Praxis.

Die Integrationsfächer: Informatik und Operations Research

Eine der Besonderheiten des Karlsruher Studiengangs ist der große Anteil der Fachgebiete Informatik und Operations Research. Sowohl in den Wirtschafts- als auch in den Ingenieurwissenschaften sind sie von innovativer und immer größerer Bedeutung. Mit den Methoden und Modellen des Operations Research und der Informatik lassen sich wirtschaftliche und technische Prozesse planen, analysieren und optimal gestalten.

Bereits im Kernprogramm wird in Vorlesungen und betreuten Rechnerübungen objektorientiertes Programmieren mittels Java gelehrt. Im Studienverlauf stehen weitere Aspekte der Angewandten Informatik – der Informations- und Kommunikationstechnik im Vordergrund. Anwendungsnahe Forschungsergebnisse aus den Bereichen Wissensmanage-

ment, Effiziente Algorithmen, Informationssysteme, Komplexitätsmanagement, Systems- und Software-Engineering fließen in das Vertiefungsprogramm mit ein.

Operations Research beschäftigt sich mit der bestmöglichen Lösung realer wirtschaftlicher und technisch-wirtschaftlicher Entscheidungsprobleme unter Berücksichtigung beschränkt verfügbarer Ressourcen. Im Wesentlichen geht es darum, Prozesse und Verfahren optimal zu gestalten. Modelle und Methoden des Operations Research werden im gesamten Wertschöpfungsprozess eines Unternehmens, egal ob in der Industrie, im Dienstleistungsbereich, oder in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt. So lassen sich zum Beispiel Unternehmensstandorte optimal festlegen oder auch Produktionsabläufe gezielt planen.

Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen

Ingenieurwissenschaften sind eine außerordentlich vielfältige Disziplin. Sie reichen vom klassischen Maschinenbau, über die Elektrotechnik bis hin zur Verfahrenstechnik und zum Bauingenieurwesen. Umso wichtiger ist es, die Grundlagen dieser Bereiche bereits frühzeitig kennen zu lernen. Im Kernprogramm werden die wesentlichen Fragestellungen, Methoden und Kenntnisse aus den Bereichen der Werkstoffkunde, der Verfahrenstechnik, der Technischen Mechanik und der Elektrotechnik geschult. So können die Ingenieurwissenschaften im weiteren Studienverlauf ganz individuell vertieft werden.

Das Karlsruhe Institute of Technology (KIT) bietet dabei eine Vielzahl von Spezialisierungsmöglichkeiten, zum Beispiel im Bereich des Maschinenbaus, der Elektro- und Informationstechnik, der Bauingenieur- und Umweltwissenschaften, des Chemieingenieurwesens und der Verfahrenstechnik und besonderer interfakultativer Gebiete wie Sicherheits- und Katastrophenmanagement. Allein im Bereich Maschinenbau werden von über sieben verschiedenen Forschungs- und Lehrbereichen Vertiefungsmodule angeboten.

Vertiefungsprogramm

Das Vertiefungsprogramm umfasst das 4. bis 6. Semester und zielt auf eine Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse ab. Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen am KIT zeichnet sich insbesondere im Vertiefungsprogramm durch die umfangreichen Möglichkeiten zur Wahl von Fächern und Gebieten aus. Die große Entscheidungsfreiheit ermöglicht es, eigene Studienschwerpunkte zu bestimmen und das Studium individuell entsprechend den eigenen Fähigkeiten und Neigungen und beruflichen Perspektiven auszurichten. Damit sind im Vertiefungsprogramm zugleich ausreichend Mobilitätsfenster für einen flexiblen Auslandsaufenthalt geschaffen.

Die Wahlmöglichkeiten sind dem Modulhandbuch zu entnehmen. Das Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist im Internet unter der Adresse: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php> zu finden.

Semester	Pflichtprogramm						Wahlpflichtprogramm	
4.	BWL	VWL	INFO	OR	ING	Seminar + SQ	BWL/ ING	Wahl- pflicht
5.	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	6 + 3 LP	9 LP	9 LP
6.	Bachelorarbeit 12 LP							

BWL = Betriebswirtschaftslehre, VWL = Volkswirtschaftslehre, INFO = Informatik, OR = Operations Research, ING = Ingenieurwissenschaften, SQ = Schlüsselqualifikationen, LP = Leistungspunkte

Pflichtprogramm

- Im Pflichtprogramm kann innerhalb eines jeden Bereiches aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden (siehe Modulhandbuch).
- Das Studium vermittelt mehr als nur Fachwissen. Es werden fachliche und überfachliche Schlüsselqualifikationen sowohl in den wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Modulen und auch in eigenen Veranstaltungen erworben. Dazu zählen beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Fremdsprachenkompetenz, Selbstorganisation und Zeitmanagement oder auch Problemlösungskompetenz oder Teamfähigkeit.
Im Rahmen des Seminarmoduls, bestehend aus zwei Seminaren, sind mindestens sechs Leistungspunkte nachzuweisen. Neben den hier im Umfang von drei Leistungspunkten vermittelten Schlüsselqualifikationen (SQ) müssen zusätzliche SQ im Umfang von mindestens drei Leistungspunkten erworben werden, die aus den Angeboten des House of Competence erworben werden, siehe Internet: <http://www.hoc.kit.edu/>.

Wahlpflichtprogramm

- Im Bereich „Betriebswirtschaftslehre/Ingenieurwissenschaften“ kann man entweder Betriebswirtschaftslehre oder Ingenieurwissenschaften wählen.

- Im Bereich „Wahlpflicht“ muss ein Modul aus einem der folgenden Fachgebiete gewählt werden: Informatik, Operations Research, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Ingenieurwissenschaften, Statistik, Recht oder Soziologie.

Wer im Vertiefungsprogramm ein stärkeres Gewicht beispielsweise auf die Ingenieurwissenschaften legen möchte, kann zusätzlich zum Fachgebiet „Ingenieurwissenschaften“ aus dem Pflichtprogramm im Wahlpflichtprogramm in der Bereichen „BWL/ING“ und „Wahlpflicht“ ingenieurwissenschaftliche Module wählen.

2.3 Das Berufspraktikum im Bachelorstudium

Für den Bachelorabschluss ist ein mindestens **achtwöchiges** Berufspraktikum in Vollzeit (mindestens 35 Std./Woche) abzuleisten. (Wer eine mindestens zweijährige nicht akademische Berufsausbildung mit Studienbezug abgeschlossen hat, kann diese anstelle eines Pflichtpraktikums geltend machen.)

Auch Berufspraktika, die vor dem Studium absolviert werden, sind grundsätzlich anrechnungsfähig auf das Pflichtpraktikum. Ein „Vorpraktikum“ ist allerdings nicht Pflicht für die Zulassung zum Studiengang. Im Studium selbst kann das Praktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt absolviert werden. Der Nachweis über das abgeleistete Berufspraktikum muss aber spätestens für die Zulassung zur letzten Prüfung der Bachelorprüfung (idR. Bachelorarbeit) vorliegen. Für das Praktikum werden 8 LP/ECTS vergeben.

Auswahl der Praktikantenstelle

Die Praktikantenstelle wird vom Studenten selbst gesucht und ausgewählt. Dabei empfiehlt es sich, das Berufspraktikum bei einem größeren, international agierenden Unternehmen abzuleisten. Der Geschäftsbereich der Unternehmen ist dabei nicht festgelegt. Es kommen daher Industrieunternehmen und Dienstleister unterschiedlichster Branchen in Frage (Automobilhersteller, Elektronik/IT, Energie, Finance- od. Consulting-Bereich um nur einige Beispiele zu nennen.)

Mit Blick auf den angestrebten beruflichen Einsatzbereich und das im Studium erworbene bzw. beabsichtigte kaufmännische und ingenieurwissenschaftliche Profil können über die gezielte Auswahl der Praktikantenstelle schon erste wertvolle Erfahrungen und Einblicke gewonnen werden. (Praktikantenstellen, mit denen sich Unternehmen direkt an die Fakultät wenden, werden übrigens über die Career-Seite der Fakultät im Netz bekannt gegeben <http://www.wiwi.kit.edu/careerPraktika.php>.)

Tätigkeiten im Praktikum

Für das Praktikum im Wirtschaftsingenieurwesen bieten sich Tätigkeiten an, die an den Schnittstellen zwischen den kaufmännischen und technischen Bereichen eines Unternehmens liegen. Der Logistik-Bereich im Unternehmen ist dafür exemplarisch. Ebenfalls zulässig sind aber auch rein technische oder rein kaufmännische Tätigkeiten, bzw. eine beliebige Kombination daraus. Die kaufmännische Praktikantenausbildung gibt einen Überblick über die betriebswirtschaftliche oder administrative Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Dafür erscheinen Abteilungen wie Controlling, Organisation, Marketing und Planung besonders geeignet. Welche Stationen und Bereiche letztlich durchlaufen werden, bleibt dem Unternehmen und dem Praktikanten überlassen. Die Schwerpunkte können immer entsprechend den betrieblichen Gegebenheiten des Unternehmens gesetzt werden.

Wer sein Berufspraktikum während des Studiums absolvieren möchte, findet auch auf der Homepage der Fakultät Wirtschaftswissenschaften interessante Angebote von Unternehmen. Dieses Angebot liefert gleichzeitig einen aufschlussreichen Querschnitt zu den möglichen Tätigkeiten im Praktikum: <http://www.wiwi.kit.edu/careerPraktika.php>

Ziel des Praktikums

Im Berufspraktikum werden studienbezogene Tätigkeiten ausgeübt, um die beruflichen Anforderungen an Wirtschaftsingenieure kennen zu lernen. Ziel des Berufspraktikums ist es, einen generellen Einblick in die Geschäftsprozesse eines Unternehmens zu bekommen. Dazu sollen betriebliche Zusammenhänge aufgezeigt sowie Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert werden, die das Verständnis für die Vorgänge im Unternehmen erleichtern. Neben den fachpraktischen Erfahrungen und Fähigkeiten werden dabei auch die Entwicklung bzw. der Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative (bereits bei der Bewerbung), Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Integration in betriebliche Hierarchien trainiert.

Nicht zuletzt bietet die gezielte Auswahl von Unternehmen und Tätigkeiten im Praktikum auch wertvolle Orientierung für den späteren Berufseinstieg.

Noch einige Tipps

- Eine Aufteilung des Berufspraktikums in mehrere Abschnitte ist möglich. Es wird empfohlen, diese Abschnitte entweder in verschiedenen Unternehmen, zumindest aber in verschiedenen Bereichen oder Abteilungen des Unternehmens abzuleisten.

- Berufspraktikum im Ausland siehe Kapitel 4.1

- **Studiengebührenbefreiung bei Betriebspraktikum**

In Studiengängen, die Pflichtbetriebspraktika vorsehen, ist die Studiengebührenbefreiung für das Semester möglich, in dem ein Praktikum abgeleistet wird. Prüfungen können dennoch abgelegt werden (im Unterschied zum Urlaubssemester). Voraussetzung: Das Praktikum muss mindestens 14 Wochen dauern. Acht Wochen müssen davon in die Vorlesungszeit fallen. Ferner darf das Pflichtpraktikum noch nicht nachgewiesen sein.

Urlaubssemester für Betriebspraktika

Für Pflichtpraktika gibt es kein Urlaubssemester. Allerdings kann nach Nachweis des Pflichtpraktikums für ein freiwilliges, studienbezogenes Betriebspraktikum im Studienbüro ein Urlaubssemester beantragt werden, wenn das Praktikum mindestens 50 % der Vorlesungszeit abdeckt. Im Urlaubssemester dürfen keine Prüfungen abgelegt werden. Nähere Auskunft zu den Bedingungen erteilt das Studienbüro des KIT, das auch über die Anträge entscheidet.

- **Anrechnung im Studiengang**

Die Begutachtung und Anrechnung des Berufspraktikums erfolgt im Prüfungssekretariat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Adresse siehe Kapitel 4.3). Zum Nachweis dienen die von den Unternehmen ausgestellten Bescheinigungen, die folgenden formalen und inhaltlichen Anforderungen genügen müssen:

- 1) Als Nachweis gilt die Bescheinigung der Praktikantenstelle über das abgeleistete Praktikum, formal korrekt mit offiziellem Firmenbriefkopf und handschriftlich gegengezeichnet von einem verantwortlichen Mitarbeiter des Unterneh-

mens. Die Bescheinigung muss folgende Mindestangaben enthalten: Unternehmen/Standort, Dauer des Praktikums, wöchentliche Arbeitszeit, Arbeitszeitunterbrechung, Angabe der Urlaubs- und Krankheitstage, Abteilung, Stichpunkte zu den verrichteten Tätigkeiten.

- 2) Außerdem hat der Praktikant einen Praktikantenbericht pro Praktikum über die Tätigkeiten (Mindestumfang 1 DIN A 4 Seite pro Praktikum) anzufertigen. Inhalt: Kurzdarstellung Unternehmen, Größe, Standort, Geschäftsfeld, Aufgabenstellung, Abteilung, Umsetzung, Resümee/Studienbezug.
Unterschriften für die Richtigkeit: Verantwortlicher Mitarbeiter/Betreuer im Unternehmen (mit Kontaktdaten)
- **Beispiele für Praktikantentätigkeiten** finden sich der homepage der Fakultät: <http://www.wiwi.kit.edu/careerPraktika.php>

3 Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

3.1 Bewerbung und Zulassung

Auch die Studienplätze für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen werden direkt vom KIT vergeben. Das Studium kann sowohl zum Wintersemester (Vorlesungsbeginn: Mitte Oktober) als auch zum Sommersemester (Vorlesungsbeginn: Mitte April) begonnen werden.

Für die Bewerbung ist ein Antrag auf Zulassung erforderlich. Der Antrag wird online gestellt unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/6363.php>. Das ausgedruckte Online-Formular muss zusammen mit allen anderen im Zulassungsantrag genannten Nachweisen und Unterlagen bis zum **15. Juli für das Wintersemester, bzw. 15. Januar für das Sommersemester** beim Studienbüro eingegangen sein beim

KIT
- Studienbüro -
76049 Karlsruhe (Postadresse)
Kaiserstraße 12, Geb. 10.12 (Besucheradresse)

Auch der Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen unterliegt einer internen Zulassungsbeschränkung. Nachfolgend sind die für Studienbewerber wissenswerten Passagen aus der Zulassungssatzung für das Auswahlverfahren im Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 19. Mai 2011 aufgeführt. Sie finden die Satzung auch im Internet: <http://www.kit.edu/studieren/amtlicheBekanntmachungen.php>

Zulassungsvoraussetzungen:

Voraussetzungen für den Zugang in den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen sind:

1. ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder Dualen Hochschule oder an einer ausländischen Hochschule. Das Studium muss im Rahmen einer mindestens dreijährigen Regelstudienzeit und mit einer Mindestanzahl von 180 ECTS-Punkten im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bzw. Technische Volkswirtschaftslehre oder einem fachverwandten wirtschafts-, ingenieurwissenschaftlichen oder Informatik-Studiengang absolviert worden sein,
Liegt das Zeugnis über den Bachelorabschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungen noch nicht vor, kann im Rahmen der Auswahlentscheidung eine Durchschnittsnote berücksichtigt werden, die aufgrund der bisherigen Prüfungsleistungen ermittelt wird. Die Berücksichtigung des Ergebnisses des Auswahlverfahrens bei der Zulassung sowie die Zulassung selbst erfolgen unter dem Vorbehalt, dass das endgültige Zeugnis über den Bachelorabschluss unverzüglich, bis spätestens zum Ende des 1. Semesters, nachgereicht wird.

2. Notwendige, im Rahmen des zulassungsrelevanten Studienganges vermittelte Vorleistungen in den Fächern Mathematik, Statistik und/oder Operations Research (ausgenommen der Leistungen aus Abschlussarbeiten) im Umfang von insgesamt mindestens 20 Leistungspunkten und
3. Praktika mit kaufmännischen und/oder technischen Inhalten im Mindestumfang von 12 Wochen, einschließlich der für das Bachelorstudium nachgewiesenen Praktikumsleistungen.
Liegt der Nachweis über das Praktikum noch nicht vollständig vor und ist aufgrund des bisherigen Werdegangs zu erwarten, dass das Praktikum rechtzeitig vor Beginn des Semesters, zu dem die Zulassung erfolgen soll, nachgewiesen wird, kann der Bewerber oder die Bewerberin trotzdem zum Studium zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Nachweis über das Praktikum unverzüglich, spätestens bis zwei Monate nach Beginn des Semesters, für das die Zulassung erfolgen soll, nachgereicht wird. Wird der Nachweis nicht erbracht, erlischt die Zulassung.
4. Ein tabellarischer Lebenslauf.
5. Für Bewerber und Bewerberinnen deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist der Nachweis von ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache durch Vorlage eines Zeugnisses erforderlich.

Bildung der Rangfolge

Sind diese o.a. Zulassungsvoraussetzungen überprüft wird eine Rangliste unter den Bewerbern erstellt, die diese Zulassungskriterien erfüllen. Für die Erstellung der Rangliste werden die Bewertung der (vorläufigen) Abschlussnote, die erbrachten Studienleistungen und nachgewiesene außercurriculare Leistungen herangezogen.

Dabei werden für die (vorläufige) Gesamtnote der akademischen Abschlussprüfung maximal 100 Punkte vergeben.

Die erbrachten Studienleistungen in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Informatik, Operations Research sowie Ingenieur- und/oder Naturwissenschaften werden mit maximal 40 Punkten bewertet, die Studienleistungen in Mathematik und/oder Statistik mit maximal 30 Punkten (dabei gibt es jeweils einen Punkt je Leistungspunkt/ECTS).

Anders benannte, aber inhaltlich gleich Fächer werden im Auswahlverfahren berücksichtigt, soweit sie gleichwertig sind. Über die Gleichwertigkeit der Fächer entscheidet die Auswahlkommission. Die hierfür erforderlichen Unterlagen (zum Beispiel Transcript of Records, Modulbeschreibungen) sind von den Bewerbern und Bewerberinnen der Bewerbung beizulegen.

Für die außercurricularen Leistungen können maximal 30 Punkte vergeben werden.

Außercurriculare Leistungen sind z.B. Preise und Auszeichnungen, Auslandsaufenthalte, besonderes soziales, politisches oder sportliches Engagement sowie besondere wissenschaftliche Arbeiten, Forschungstätigkeiten und Forschungsaufenthalte in wissenschaftlichen Institutionen oder der Industrie.

Für die Gesamtpunktzahl werden die Punkte für die (vorläufige) Abschlussnote, die Punkte für die erbrachten Studienleistungen und die Punkte für außercurriculare Leistungen addiert (max. 360 Punkte). Auf der Grundlage der so ermittelten Punktzahl wird unter allen Teilnehmern die Rangliste erstellt.

Wie müssen die erforderlichen Studienleistungen nachgewiesen werden ?

Nachweise über die erbrachten Studienleistungen (Leistungspunkte/ECTS-Punkte) müssen von den Bewerbern in geeigneter Weise (z.B. Notenauszug, Transcript of Records) der Bewerbung beigelegt werden. Andernfalls kann eine Bewertung der Studienleistungen im Auswahlverfahren nicht erfolgen. Kann die Abschlussnote noch nicht nachgewiesen werden, ist der Bewerbung eine vom jeweiligen Prüfungsamt bestätigte vorläufige Prüfungsnote beizufügen.

Im Wintersemester 2011 gab es 542 Bewerbungen auf 159 Studienplätze, 312 Bewerber haben die grundsätzlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

3.2 Aufbau des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen

Die Regelstudienzeit im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.) beträgt vier Semester und umfasst einschließlich der Masterarbeit 120 Leistungspunkte (LP). Nach spätestens 7 Fachsemestern muss das Studium inklusive Masterarbeit abgeschlossen sein. Im Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft oder ergänzt werden. Der Studierende soll in die Lage versetzt werden, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite bei der Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bearbeiten.

Ferner sind im Rahmen des Seminarmoduls bestehend aus zwei Seminaren mindestens sechs Leistungspunkte nachzuweisen. Neben den in den Seminaren zu erwerbenden Schlüsselqualifikationen (SQ) (3 LP) müssen zusätzliche Schlüsselqualifikationen im Umfang von mindestens drei Leistungspunkten nachgewiesen werden.

Die folgende Abbildung zeigt die Fach- und Modulstruktur und die Zuordnung der Leistungspunkte (LP) zu den Fächern. Im Wahlpflichtbereich sind zwei Module aus den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Informatik, Operations Research, Ingenieurwissenschaften, Statistik, Recht und Soziologie zu wählen. Grundsätzlich können beide Wahlpflichtmodule auch in einem Fach absolviert werden. Auf die Fächer Recht und Soziologie darf aber in Summe höchstens ein Modul entfallen.

Se- mester	Pflichtprogramm								Wahlpflichtpro- gramm	
1	BWL	BWL	VWL	INFO	OR	ING	ING	Semi- nar + SQ 9 LP	Wahl- pflicht 9 LP	Wahl- pflicht 9 LP
2										
3	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP	9 LP			
4	Masterarbeit 30 Leistungspunkte									
120 Leistungspunkte (8 Pflichtmodule + 2 Wahlpflichtmodule + Masterarbeit)										

Es bleibt der individuellen Studienplanung überlassen, in welchem der drei ersten Fachsemester die gewählten Modulprüfungen (unter Berücksichtigung diesbezüglicher PO-Vorgaben und etwaiger Modulregelungen) begonnen bzw. abgeschlossen werden. Allerdings wird empfohlen, noch vor Beginn der Masterarbeit alle übrigen Studienleistungen der Masterprüfung nachzuweisen.

Studien- und Prüfungsordnung

Alle Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Masterstudiums finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung, siehe Internet:

<http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Das Modulhandbuch

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Fächer (zum Beispiel BWL, Informatik oder Operations Research). Jedes Fach wiederum ist in Module aufgeteilt. Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen, die durch ein oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden. Einige Module sind Pflicht. Damit wird es dem Studierenden möglich, das interdisziplinäre Studium sowohl inhaltlich als auch zeitlich auf die persönlichen Bedürfnisse, Interessen und beruflichen Perspektiven zuzuschneiden.

Das Modulhandbuch beschreibt die zum Studiengang gehörigen Module. Dabei geht es ein auf:

- die Zusammensetzung der Module,
- die Größe der Module (in LP)
- die Abhängigkeiten der Module untereinander,
- die Lernziele der Module,
- die Art der Erfolgskontrolle und
- die Bildung der Note eines Moduls.

Es gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis, das aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z.B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) informiert.

Die Modulhandbuch für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist im Internet unter der Adresse: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php> zu finden.

4 Weitere Informationen

4.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte, Sprachen

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für ein Studium im Ausland: Das ERASMUS-Programm, **Doppelmasterprogramme**, Programme einzelner Lehrstühle, über EUCOR und individuell organisierte Studienaufenthalte. Wichtig bei der Vorbereitung Ihres Auslandsstudiums ist, dass Sie frühzeitig und kontinuierlich an Ihren Sprachkenntnissen arbeiten.

1. ERASMUS-Austauschprogramm

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften unterhält im Rahmen des ERASMUS-Programms der Europäischen Union zahlreiche Kontakte zu ausländischen Hochschulen in Europa. Eine Übersicht über die Partnerhochschulen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften über das ERASMUS-Programm der Europäischen Union finden Sie unter der Internetadresse des Auslandsbüros der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Der Lehrstuhl für Versicherungswissenschaft bietet ein eigenes kleines ERASMUS-Programm an. Wer ein Studium an einer europäischen Hochschule außerhalb dieser Partnerschaftsabkommen plant, wendet sich an das Akademische Auslandsamt. (Adressen: Kapitel 4.3)

2. EUCOR

EUCOR (Europäische Konföderation der Universitäten am Oberrhein) ist der Zusammenschluss der Hochschulen am Oberrhein und wurde 1989 von den Hochschulen Universität Basel, Université de Haute-Alsace Mulhouse-Colmar, Université Strasbourg und daran angeschlossene Grandes Ecoles, Universität Freiburg, Universität Karlsruhe gegründet mit dem Ziel der engeren Zusammenarbeit auf allen Ebenen, insbesondere auch bei den Studierenden.

Dies bedeutet, dass Lehrveranstaltungen an den Partneruniversitäten besucht werden und die dort erbrachten Leistungen an die Heimatuniversität übertragen werden können. Studierende, die zur Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen, für einen Studienaufenthalt im Rahmen des regulären Semesterbetriebs oder für ein ganzes Nebenfachstudium eine der beteiligten Universitäten besuchen, bleiben an der eigenen Universität immatrikuliert und zahlen an der Gastuniversität keine Gebühren. Dabei gilt ihr Karlsruher Studierendenausweis als EUCOR-Ausweis, dessen Inhaber an den anderen Universitäten die gleichen Benutzungsrechte und Vergünstigungen genießen wie die eigenen immatrikulierten Studenten.

Es ist die Absicht der Oberrheinischen Universitäten, die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und die Anerkennung von Zwischenexamen und Studienabschlüssen zu fördern und zu erleichtern. Dazu sind Absprachen zwischen den zuständigen Fakultäten und den Fachvertretern zu führen (aus: EUCOR-Ver einbarung). Weitere Informationen zu EUCOR findet man unter

<http://www.eucor-uni.org/site/Home-212.html>.

3. Doppelmasterprogramme

Für Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens (Master) besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Doppelmasterprogrammen zusätzlich entweder den entsprechenden französischen Abschluss des Grenoble INP – Génie Industriel oder den entsprechenden schwedischen Abschluss der Linköpings Universität (LiTH) zu erwerben. Ein Doppelmasterprogramm mit der Universidad Politécnica de Madrid (ETSII) ist in Planung. Die Anzahl der Teilnehmenden an diesen Programmen ist begrenzt.

Die Studiendauer beim deutsch-französischen Abschluss beträgt in der Regel 2,5 Jahre. Dabei absolvieren Sie den zweiten Teil des Studiums an der Partnerhochschule und schreiben dort ihre Masterarbeit. Unterrichtssprache in Frankreich ist Französisch.

Beim deutsch-schwedischen Abschluss studieren Sie in der Regel insgesamt zwei Jahre: das erste Jahr in Karlsruhe und das zweite Jahr in Schweden oder andersherum. Unterrichtssprache in Linköping ist Englisch.

Beachten Sie: Die Bewerbungstermine für die Doppelmasterprogramme liegen vor den Bewerbungsterminen für das reguläre Masterstudium. Bei Interesse sollten Sie sich bereits während des Bachelorstudiums für das Doppelmasterstudium bewerben. Eine Zusage für ein Doppelmasterprogramm wird daher erst vorläufig erteilt. Sie müssen sich unbedingt auch für das reguläre Masterstudium bewerben (und eine Zulassung erhalten).

Bei Fragen wenden Sie sich an das Auslandsbüro der Fakultät (Adresse: Kapitel 4.3).

4. Studieren im außereuropäischen Ausland

Einzelne Lehrstühle der Fakultät bieten Austauschplätze in den USA, Australien und in Singapur an. Informationen erhalten Sie über die Internetseiten des Auslandsbüros der Fakultät. Über weitere Möglichkeiten für Studienaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Programme, Förderung, Durchführung) informiert das Akademische Auslandsamt (Adressen: Kapitel 4.3).

5. Individuell organisierte Studienaufenthalte

Die Fakultät unterhält zahlreiche Forschungs Kooperationen mit ausländischen Hochschulen, die gegebenenfalls dafür genutzt werden können, Masterarbeiten anzufertigen. Sie können auch ganz auf eigene Faust ein Auslandsstudium organisieren. Das erfordert großen Einsatz und besonders frühzeitige Planung. Für eine finanzielle Förderung besuchen Sie die Seiten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), <http://www.daad.de/de/index.html>.

Nähere Auskünfte zum Studium im Ausland:

- Auslandsbüro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Adresse s. Kapitel 4.3)

- Akademisches Auslandsamt des KIT (Adresse s. Kapitel 4.3)
- Informationen allgemeiner Art über 8 ERASMUS bietet der Arbeitskreis ERASMUS (Adresse s. Kapitel 4.3).

1. Berufspraktikum im Ausland

Besonders interessant sind auch Praktika im Ausland. Neben den oben angesprochenen Aspekten bietet sich hier zusätzlich die Gelegenheit, fremdsprachliche und kulturelle Kompetenzen zu erwerben oder auszubauen.

Für Berufspraktika im Ausland gibt es zudem Programme zur **finanziellen Förderung**. Näheres hierzu erfährt man beim Akademischen Auslandsamt (Adresse: Kapitel 4.3).

Die internationale Vereinigung von Studierenden der Wirtschaftswissenschaften **AIESEC** (Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales) hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere durch den internationalen Praktikantenaustausch Verbindungen zwischen Hochschulen und Unternehmen aufzubauen. AIESEC vermittelt Praktikantenplätze im Ausland für Karlsruher Studierende. Außerdem werden Firmenkontaktgespräche und Seminare zu ausgewählten Themen veranstaltet. Weltweit ist AIESEC in 91 Ländern der Erde mit mehr als 18.000 Studierenden vertreten, dem Karlsruher Lokalkomitee gehören etwa 40 aktive Mitglieder an (Adresse: Kapitel 4.3).

Auch der **CareerService des KIT** bietet Unterstützung dabei an, einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden, <http://www.alumni.kit.edu/26.php>

Informationen zu den Themen Praktikum, Studium, Freiwilligendienst oder Arbeiten im Ausland sind unter der Adresse: <http://www.wege-ins-ausland.de/> zu finden.

2. Sprachen

- Einzelne Lehrveranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften werden in englischer Sprache angeboten. Siehe Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://www.uni-karlsruhe.de/info/vvz.php>.
- Das Sprachenzentrum bietet allen Studierenden Sprachkurse für zahlreiche Sprachen an: <http://www.spz.uni-karlsruhe.de/>
- Die Vorlesungen des International Department werden in englischer Sprache abgehalten. Siehe Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://www.uni-karlsruhe.de/info/vvz.php>

- **Tandem** bringt Studierende zusammen, die sich gegenseitig in ihrer Muttersprache unterrichten wollen. Das Studentenwerk Karlsruhe vermittelt kostenlos den Kontakt - wie Sie Ihre Tandem-Partnerschaft ausgestalten, ist Ihnen überlassen:
<http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/tandem.php>
- Der Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterhält eine Datenbank über Sprachkurse und vermittelt Stipendien für Sprachkurse zu wenig gesprochenen europäischen Sprachen:
<http://www.daad.de/ausland/sprachenlernen/00731.de.html>

4.2 Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Interdisziplinär vernetztes Arbeiten und Orientierung an aktuellen Entwicklungen zeichnen Forschung und Lehre an der Karlsruhe Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aus. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Darüber hinaus bietet sie den Studiengang Technische Volkswirtschaftslehre sowie, gemeinsam mit der Fakultät Informatik, den Studiengang Informationswirtschaft an. Der Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik wird zusammen mit der Fakultät für Mathematik angeboten. Zukunftsorientierte Ausbildung heißt Lehre nicht an vorhandenen Gegebenheiten ausrichten, sondern neue Herausforderungen gewachsen sein. Denn was Studierende heute lernen, ist die Basis für ein ganzes berufliches Leben. Daher legt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Wert auf fächerübergreifende, interdisziplinäre Lehre und die Vermittlung einer fundierten methodischen Denkweise.

Mehrfachqualifikation

Studierende der Fakultät werden neben den Wirtschaftswissenschaften mit nahezu allen technischen und informationstechnischen Disziplinen vertraut gemacht. Dabei ist es vor allem die weitreichende Integration der Disziplinen Operations Research und Informatik, die das Lehrkonzept der Fakultät einzigartig macht.

Methodenkompetenz

Um komplexe Aufgaben eigenständig lösen und Unternehmensstrukturen und -prozesse selbständig gestalten zu können, beinhaltet die Ausbildung an der Fakultät auch die Vermittlung einer versierten anwendungsorientierten Methodik.

Durch das interdisziplinäre Lehrkonzept und die Förderung einer fundierten methodischen Denkweise vermittelt die Fakultät ihren Studierenden wichtige Qualifikationen für Gegenwart und Zukunft. Moderne Lehrkonzepte und erfolgreiche Forschungsarbeiten geben zudem wichtige Impulse für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Wintersemester 10/11 waren im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen 3136 Studierende eingeschrieben, davon 751 Frauen (24 %).

Forschung

Eingebunden in das Karlsruher Institute of Technology (KIT) werden zahlreiche fachbezogene und interdisziplinäre Projekte in den verschiedenen Instituten bearbeitet. Die Forschung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften umfasst alle Aspekte eines Unternehmens, seines Umfelds im kleinen sowie großen Maßstab, bis hin zum internen Informations- und Kommunikationsmanagement oder zu produktions- und finanzwissenschaftlichen Themen.

Fächerübergreifende, aber auch internationale Forschungsprojekte, sei es in rein wissenschaftlicher Arbeit oder in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, bieten zugleich auch den Studierenden die Möglichkeit, aktiv Innovationen zu erleben und mit zu erarbeiten.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist mit Kontakten zu Universitäten aus ca. 80 Staaten hervorragend in die weltweite Wissenschaftsgemeinschaft eingebunden. Zudem stehen der Fakultät durch Förderungen seitens der Wirtschaft, der Deutschen For-

schungsgemeinschaft und Ministerien aus Bund, Ländern und der Europäischen Union umfangreiche Drittmittel zu Forschungszwecken zur Verfügung.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften besteht derzeit aus zwölf Instituten und Einzellehrstühlen mit circa 30 Professorinnen und Professoren.

Einen interessanten Einblick in die Fakultät und ihre Einrichtungen finden Sie in der Fakultätsbroschüre, die im Internet zu finden ist unter: <http://www.wiwi.kit.edu/index.php>

Institute

AIFB	Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren
ETS	Institut für Wirtschaftstheorie und Statistik
ETU	Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung
FBV	Institut für Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen
IBU	Institut für Angewandte Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung
IEP	Interfakultatives Institut für Entrepreneurship
IIP	Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion
IISM	Institut für Informationswirtschaft und -management
IOR	Institut für Operations Research
IWW	Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung
KSRI	Karlsruhe Service Research Institute
ÖÖW	Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus

Fakultätseinrichtungen

Dekanat	Die zentrale Stelle der Fakultät
Prüfungssekretariat	Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses. (http://www.wiwi.kit.edu/Pruefungssekretariat.php)
Fakultätsbibliothek	Die Fakultätsbibliothek bietet Fachliteratur speziell für den Bereich Wirtschaftswissenschaften. Im Gebäude können auch Seminar-Räume reserviert werden. (http://www.wiwi.kit.edu/bib.php)
CIP-Pool	Der Computerpool der Fakultät steht Studierenden 7 Tage die Woche 24 Stunden zur Verfügung (http://www.wiwi.kit.edu/fakultaet-CipPool.php)
Stundenplanreferat	Das Stundenplanreferat ist für die Hörsaal-Verteilung und Raumbelegung zuständig. (http://www.wiwi.kit.edu/fakultaetStundenplanreferat.php)
Auslandsbüro/International Relation	Unterstützung bei studienbezogenen Auslandsaufenthalten (http://www.wiwi.kit.edu/auslandsbuero.php)

4.3 Informations- und Beratungsstellen

Allgemeine Studienberatung und Information

Das **Service-Zentrum für Information und Beratung (zib)** bietet:

- **Einzelgespräche** für Studieninteressierte und für Studierende zu Themen wie Studienfachwahl, Fachwechsel, Bewerbung, Studienfinanzierung und Gestaltung des Studiums,
- Besprechung kürzerer Anfragen **telefonisch** oder per **E-mail**,
- **Informationsveranstaltungen** zu bestimmten Studienrichtungen, **workshops** zur Studienentscheidung, zum Thema Lernen und Studienorganisation, siehe Veranstaltungskalender: <http://www.kit.edu/studieren/3079.php>
- **psychologische Gespräche** zu persönlichen Schwierigkeiten und zur besseren Bewältigung des Studiums,
- Die **Präsenzbibliothek** mit ihrer reichhaltigen Literatur zu Studium und Beruf kann während der Öffnungszeiten des zib in Anspruch genommen werden.
- **Informationsbroschüren** zu Studiengängen und allgemeinen Fragen des Studiums (siehe Kapitel 4.4).

Die Beratung ist kostenlos und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Ort:	Zähringerstraße 65 (Marktplatz), 76133 Karlsruhe
Telefon:	Infothek: Kurzinformationen, Terminvereinbarung: 0721/608-44930
Öffnungszeiten:	Mo 9.00 - 17.00 Uhr Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr Mi kein Publikumsverkehr
Einzelberatung:	Beratungstermine: ca. einstündig, nach Vereinbarung, auch telefonische Beratungstermine möglich, offene Beratung: ca. 20-minütig, dienstags von 14 – 16.30 Uhr, ohne Terminvereinbarung
E-Mail:	info@zib.kit.edu
Internet:	http://www.kit.edu/lehre/44.php
Beraterin:	für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen: Brigitte Backhaus, E-Mail: brigitte.backhaus@kit.edu

Studienbüro	
Bewerbung, Immatrikulation, Rückmeldung Beurlaubung, Zulassung zu Prüfungen, u.a.	
Ort:	Hauptgebäude, Kaiserstraße 12, 76131 Karlsruhe, (Geb. 10.12)
Öffnungszeiten:	Mo bis Do 9.00 - 12.00 Uhr und Do 13.00 – 16.00 Uhr Sachbearbeiterin: Rebecca Wickenhäuser
Tel.:	0721 608-42034
E-Mail:	rebecca.wickenhaeuser@verwaltung.uni-karlsruhe.de

Akademisches Auslandsamt	
Ausländische Studienbewerber, Auslandsstudium	
Ort:	Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe, (Geb. 50.20)
Tel.:	0721 608-44911
Öffnungszeiten:	Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr , Beratungstermine siehe Internet
E-Mail:	info@aaa.kit.edu
Internet:	www.aaa.kit.edu

Auslandsbüro/International Relations der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Fragen zum Studium im Ausland	
Herr Borst	
Ort:	Zirkel 2, 76131 Karlsruhe, (Geb. 20.21), Raum 109
Sprechzeiten:	Mo bis Di 14.00 - 16.00 Uhr
Tel.:	0721 608-48582
E-Mail:	international.relations@wiwi.kit.edu
Prof.Dr. Ute Werner	Auslandsbeauftragte
E-Mail:	international-relations@wiwi.kit.edu

AIESEC	
Internationale Praktikantenaustausch, Firmenkontakte	
Ort:	Waldhornstraße 27, 76131 Karlsruhe
Sprechzeiten:	DI und DO 13.00 – 14.00 Uhr in der Vorlesungszeit
Tel.:	0721 608-42668
E-Mail:	ka@aiesec.de
Internet:	www.aiesec-karlsruhe.de/cms

IAESTE	
Vermittelt Fachpraktika für Studierende	
Ort:	Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe
Sprechzeiten:	MO 18.00 – 19.00 Uhr, MI 13.00 – 14.00 Uhr in der Vorlesungszeit
E-Mail:	iaeste.ka@gmail.com
Internet:	www.iaeste-karlsruhe.de

Büro für Studienprogrammkoordination der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Informationen und Beratung von Studieninteressierten, Bewerbern und Fakultätsmitgliedern, Fragen zu Modulhandbüchern und Auswahlverfahren	
Barbara Müller	Tel.: 0721 608-46221
Rebecca Braun	Tel.: 0721 608-45623
Ort:	Kollegiengebäude am Schloß (Geb. 20.12), Raum 112
Öffnungszeiten:	Mo bis Do 9.00 - 15.00 Uhr
Beratungstermine:	nach Vereinbarung
Tel.:	0721 608-46221
E-Mail:	studienberatung@wiwi.kit.edu
Internet:	http://www.wiwi.kit.edu/studienProg.php

Sekretariat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Fragen zur Prüfungsordnung, Fachstudienberatung, Fragen zum Praktikum, Anerkennungsfragen	
Ralf Hilser	
Ort:	Schloßbezirk 11, 76128 Karlsruhe, (Geb. 20.11)
Öffnungszeiten:	Einreichen und Abholen von Anträgen, Bescheinigungen, etc.: Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr (Vorlesungszeit) Di bis Fr 10.00 – 12.00 Uhr (Vorlesungsfreie Zeit)
Beratungstermine:	Di u. Fr: 10.30 – 12.00 Uhr nach Terminvereinbarung
Tel.:	0721 608-43768
E-Mail:	pruefungssekretariat@wiwi.kit.edu

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
<p>Die Fachschaft ist die studentische Interessenvertretung an der Fakultät. Sie bietet u.a. Informationen zum Studium, Service für Studierende (z.B. alte Klausuren zum Kopieren). In der Woche vor Vorlesungsbeginn im Wintersemester führt die Fachschaft die mehrtägige „Orientierungsphase“ für die neuen Erstsemester durch. Ziel dieser Einführung ist es, die Universität und ihre Einrichtungen sowie die Stadt Karlsruhe vorzustellen. Vor allem aber bietet die O-Phase die Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen und anfängliche Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern.</p>	
Ort:	Kollegiengebäude am Schloss, (Geb.20.12), 76128 Karlsruhe Raum 001
Sprechzeiten:	Mo bis Fr 11.30 – 14.00 Uhr, in der vorlesungsfreien Zeit: Mi 11.30 – 14.00 Uhr
Tel.:	0721 608-43806
E-Mail:	info@fachschaft.org
Internet:	www.fachschaft.org/home.html

Studentenwerk Karlsruhe	
<p>Studienfinanzierung, Wohnheimplätze, Wohnungs- und Zimmersuche, Kinderbetreuung, psychologische Beratung, Rechtsberatung</p>	
Ort:	Studentenhaus, Adenauerring 7, 76191 Karlsruhe
Tel.:	0721 6909-0
Internet:	www.studentenwerk-karlsruhe.de

4.4 Literatur- und Internettipps

Literatur

- Studienführer Ingenieurwissenschaften.
Sylvia Stumpf, Katharina Vähning.
Lexika-Verlag 2004
zib-Bibliothek, Signatur: C.2005/007
- Wirtschaftsingenieur
Berufsbild-Untersuchung 2007.
Wirtschaftsingenieurwesen in Ausbildung und Praxis
Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e. V. (Hrsg.)
zib-Bibliothek, Signatur: C.2007/094
als [pdf-Broschüre](http://www.vwi.org/uploads/media/Berufsbild_Wirtschaftsingenieurwesen_2007.pdf): http://www.vwi.org/uploads/media/Berufsbild_Wirtschaftsingenieurwesen_2007.pdf
- technologie & management
- Fach- und Karrieremagazin für Wirtschaftsingenieure -
Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. (Hrsg.)
Hardenbergstraße 4 – 5, 10623 Berlin
zib-Bibliothek, Zeitschrift
Internet: <http://www.vwi.org/t-und-m/>
- Vorlesungsverzeichnis des KIT
Im Vorlesungsverzeichnis des KIT sind alle Lehrveranstaltungen des laufenden Semesters aufgeführt (Titel der Veranstaltung, Ort, Zeit, Dozent). Das Vorlesungsverzeichnis ist im Buchhandel erhältlich. Es ist auch im Internet einsehbar:
<https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>
- Zulassungssatzungen und Studien- und Prüfungsordnungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen sind im Studienbüro des KIT erhältlich. Im Internet als pdf-Dokument zu finden unter der Adresse:
<http://www.kit.edu/studieren/amtlicheBekanntmachungen.php>
- [Der Arbeitsmarkt für Akademiker in Deutschland. Arbeitsmarktberichterstattung Ingenieurinnen und Ingenieure](http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/223790/publicationFile/103944/Broschuere-Ingenieure-2010.pdf)
<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/223790/publicationFile/103944/Broschuere-Ingenieure-2010.pdf>
11/2010
- **Das Berufsbild der Ingenieurinnen und Ingenieure im Wandel**
Verfasser: Peter Döge u.a.
Verlag: Verein Deutscher Ingenieure
Erscheinungsjahr: 2007

- **Karriere-Handbuch Staufenbergel Wirtschaftswissenschaftler**
Verlag: Staufenbergel
Erscheinungsjahr: 2010
- **Staufenbergel Ingenieure 2011. Das Karriere-Handbuch für Absolventen**
Verfasser: Birgit Giesen (Hrsg.)
Verlag: Staufenbergel
Erscheinungsjahr: 2011

Die genannte und weitere Literatur zu Studium und Beruf ist in der zib-Bibliothek vorhanden. Unsere **Spezialbibliothek** mit ca. 1.000 studien- und berufskundlichen Publikationen und ca. 40 ausgewählten Zeitschriften ist wichtiger Bestandteil unseres Beratungskonzeptes. Die Bücher stehen allen Interessierten zur Selbstinformation in unseren Räumen zur Verfügung - eine Ausleihe ist nicht möglich. Weitergehende Fragen, die sich aus der Lektüre von Infomaterialien ergeben, können in einem Beratungsgespräch geklärt werden.

Informationsschriften des zib

Das zib hält für jeden Studiengang eine ausführliche Informationsschrift bereit, desgleichen Informationsblätter und -broschüren zu einer Reihe von studienbezogenen Themen, wie z.B.

- [Studium am KIT](#)
- [Lernen im Studium](#)
- [Rund ums Studieren - Sozialinformationen des Studentenwerks](#)
- [Schreiben im Studium](#)
- [Studienkosten und Studienfinanzierung](#)
- [Studieren probieren - Schnuppervorlesungen am KIT](#)
- [Zulassungsverfahren und Zulassungsergebnisse für Studiengänge am KIT](#)
- [Hochschule Pforzheim Wirtschaftsingenieurwesen](#)
- [Hochschule Karlsruhe - Wirtschaftsingenieurwesen](#)

Die Informationsschriften können als PDF-Dokumente betrachtet oder heruntergeladen werden: <http://www.kit.edu/studieren/3066.php> unter Informationsschriften/Downloads und als gedruckte Ausgabe gegen Portoersatz bestellt werden oder kostenlos im **zib** abgeholt werden.

Internettipps

<http://www.kit.edu/>
homepage des KIT

<http://www.kit.edu/studieren/3052.php>

homepage des Zentrums für Information und Beratung. Zentrale Studienberatung.

<http://www.wiwi.kit.edu/>

homepage der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

<http://www.wiwimaster.de>

Forum und Materialien zur Prüfungsvorbereitung

<http://www.fachschaft.org>

Fachschaftshompage

<https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>

Das **Vorlesungsverzeichnis** der Universität Karlsruhe erscheint in jedem Semester neu. Es enthält alle Lehrangebote der Universität im betreffenden Semester (Titel der Veranstaltung, Ort, Zeit, Dozent). Das Vorlesungsverzeichnis bekommen Sie in der Regel ab März für das Sommersemester und ab September für das Wintersemester im Karlsruher Buchhandel. Etwa zwei Wochen nach Erscheinen wird es auch online publiziert.

<http://www.mint-kolleg.kit.edu/123.php>

Das MINT-Kolleg Baden-Württemberg ist ein Gemeinschaftsprojekt des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart. Das MINT-Kolleg ist ein Propädeutikum, d.h. eine Einrichtung zur Verbesserung der fachlichen Voraussetzungen und Kenntnisse in der Übergangsphase von der Schule bis zum Fachstudium in den MINT-Fächern. „MINT“ steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

Ziele des Studienvorbereitungsprogramms des MINT-Kollegs sind die Vermittlung von fachlichen Grundlagen in den MINT-Studienfächern sowie die individuelle Optimierung der Studieneingangsphase.

Angebote des MINT-Kollegs

- Fachliche Leistungserfassung (online)
- Fachspezifische Beratung (online, über E-Mail oder Skype)
- Online- und Präsenzunterricht in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik und Chemie

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/diva/>

Unter dieser Internetadresse finden Sie Videos von Vorlesungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

<http://www.wiwi.kit.edu/serviceDownloads.php>

Zulassungssatzungen und Studien- und Prüfungsordnungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Papierexemplare sind im Studienbüro erhältlich.

<http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Modulhandbücher

<http://www.hochschulkompass.de>

Informationen über deutsche Hochschulen und deren Studienangebot,

<http://www.studienwahl.de>

Informationen über deutsche Hochschulen und deren Studienangebot.

<http://berufenet.de>

Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen.

<http://www.che.de>

Hochschulrankings

<http://www.vwi.org/hauptmenue/beruf-studium/wirtschaftsingenieurwesen.html>

Informationen des Verbandes deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. über die Studiengänge des Wirtschaftsingenieurwesens und die Studienorte.

<http://www.uni-due.de/isa/>

Informationssystem Studienwahl und Arbeitsmarkt (ISA)

(Rubrik Überblick und Auswahl – Wirtschaft/Recht – Wirtschaftsingenieurwesen)

<http://www.abi.de>

Zeitschrift: abi. Dein Weg in Studium und Beruf

Enthält Informationen zu den Themen: Entscheidung, Ausbildung, Arbeitsmarkt, Bewerbung, Berufsleben.

[der-wirtschaftsingenieur.de](http://www.der-wirtschaftsingenieur.de) <http://www.der-wirtschaftsingenieur.de/index.php/48-2/>

freie Informationsseite über das Studium zum Wirtschaftsingenieur.

[Wirtschaft und Technik - Das Portal für Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker](http://www.wirtschaft-technik.de/)

<http://www.wirtschaft-technik.de/>

technologie & management (t & m)

Verlag: ICCOM International

Internet <http://www.vwi.org/t-und-m/>

Organ des Verbandes Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.

Einen Überblick über aktuelle Stellenanzeigen bietet die Internetadresse: [Stellen- und
Bewerbersuche](http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardTo-ResultShort&id=58677_58785&status=S) http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardTo-ResultShort&id=58677_58785&status=S

4.5 Schnuppervorlesungen

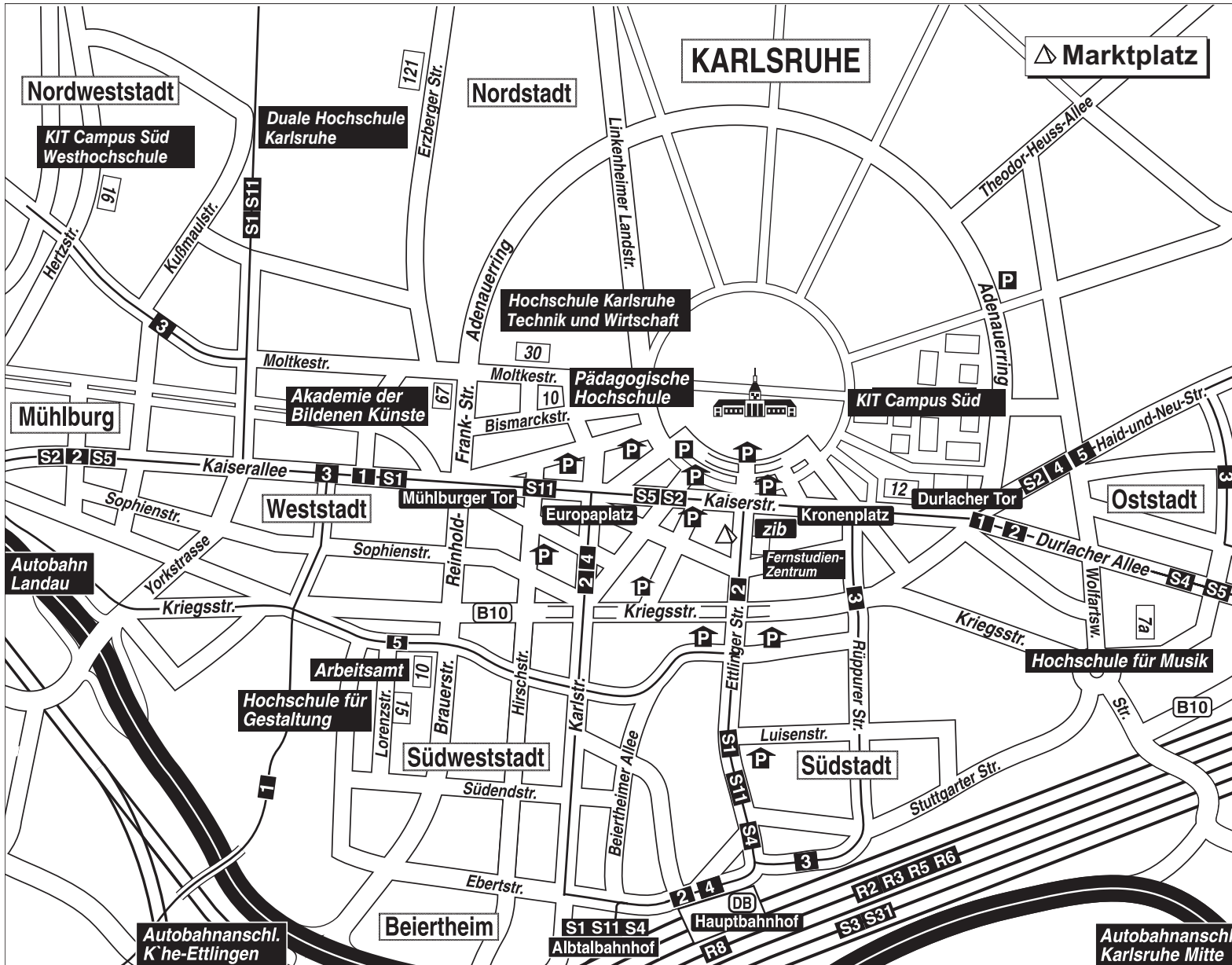
Eine Vorlesung ist ein Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg. Eine Schnuppervorlesung ist eine empfohlene Vorlesung zum Kennen lernen des Studiums. Der Besuch einer Vorlesung ist während der Semesterzeiten ganz zwanglos und ohne Formalitäten möglich.

Ort und wöchtlicher Zeitpunkt der Vorlesung können Sie dem Vorlesungsverzeichnis des KIT entnehmen. Erhältlich ist das Vorlesungsverzeichnis in der Regel Ende August, Anfang September für das Wintersemester in Karlsruher Buchläden oder im Internet unter folgender Adresse: <https://studium.kit.edu/meineuniversitaet/Seiten/vorlesungsverzeichnis.aspx>

Erläuterungen zu den Inhalten, Lehrzielen und Art der Erfolgskontrolle der Lehrveranstaltungen sind im Modulhandbuch der Fakultät Wirtschaftswissenschaften im Internet zu finden: <http://www.wiwi.kit.edu/lehreMHB.php>

Die zum jeweiligen Semester gültigen Schnuppervorlesungen finden Sie in unserer Broschüre „Studieren probieren“ unter der Internetadresse: <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>

Berücksichtigen Sie dabei bitte, dass es nicht Ziel und Zweck eines Schnupperbesuchs sein kann, den Inhalt der Vorlesung vollständig zu verstehen. Das fällt dem einen oder anderen Studierenden, der die Vorlesung schon das ganze Semester verfolgt, auch nicht immer leicht. Sie sollten vielmehr eine Schnuppervorlesung dazu nutzen, das KIT kennen zu lernen, auf Unterschiede zum gewohnten Ablauf der Schulstunden zu achten und vielleicht auch nach der Vorlesung die anwesenden Studierenden nach persönlichen Erfahrungen im Studium befragen.



PKW

A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmitte folgen. Sie befinden sich auf der Ettlinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

A65 Südtangente aus Richtung Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

Anreise per Bahn

Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz

S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut

S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe

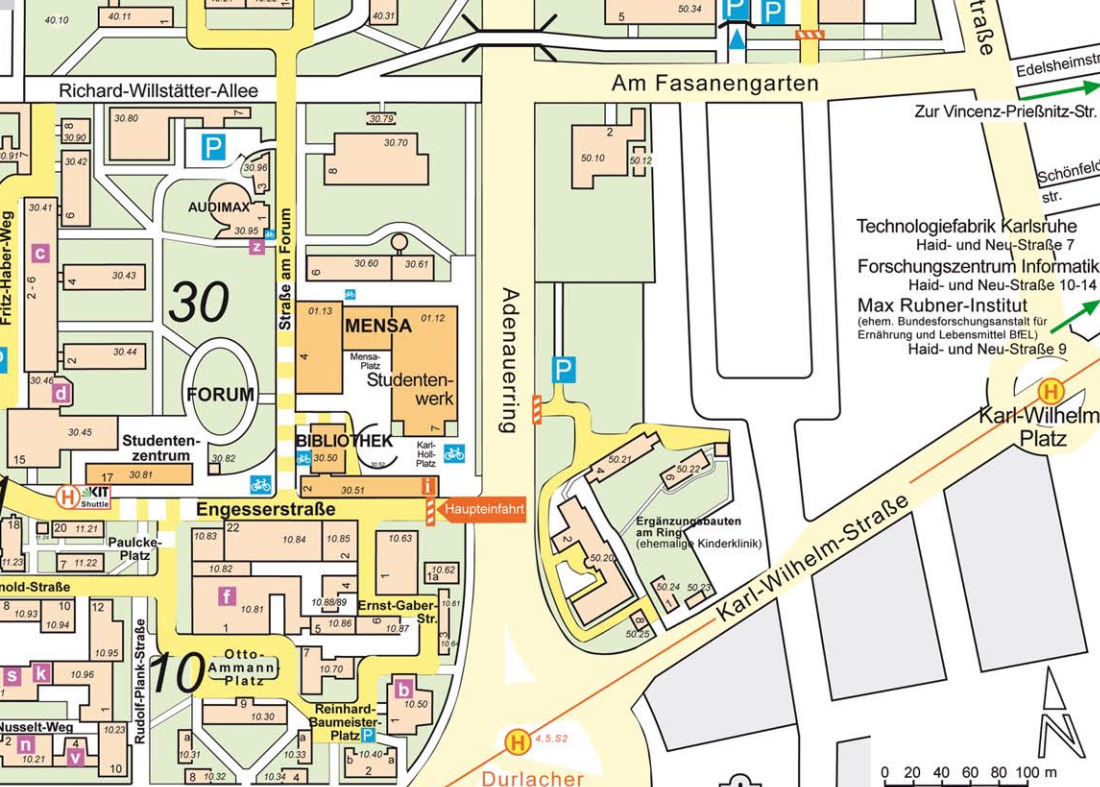
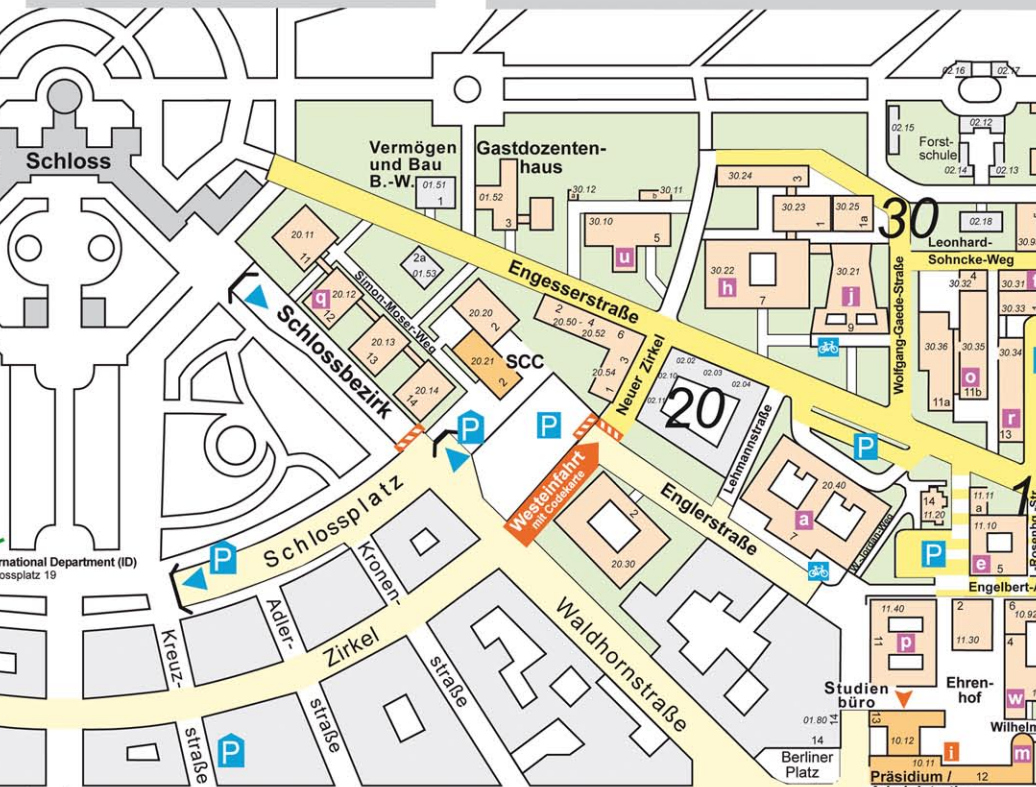
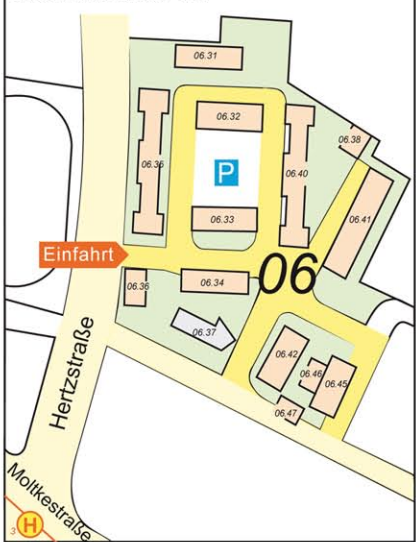
2 in Richtung Wolfartsweier

Westhochschule
Hertzstraße 16

Mackensen Areal
Rintheimer
Querallee 2

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



0 20 40 60 80 100 m

Entwurf und Bearbeitung:
Institut für Photogrammetrie
und Fernerkundung

Redaktion und Herausgeber:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
TID - Liegenschaftsmanagement
dieter.beuchelt@kit.edu

U_TID-SLM_XX_CP_01_02-10

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Servicezentrum Information und Beratung
(zib)

Zähringerstraße 65 (Marktplatz)

76133 Karlsruhe

Fon (0721) 608-44930

E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Campus Süd

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Stand Juni 2011

www.kit.edu